

Der Kapo
von Phillip W. Weiss

**Phil Literary Works LLC
19 West 34th Straße
Penthouse
New York, NY 10001
Tel. (212) 388-8690
E-Mail pwnycny@aol.com
www.philsliteraryworks.com**

Copyright © 2010 Phillip W. Weiss

Die Charaktere

Ivan Stelsky - der Kapo

Wilhelm Heisler - Kommandant, Pilsburg KZ

Harald von Esler - SS Kapitän, Heisler Adjutant

Pavel - ein KZ-Häftling

Boris Nachtman - ein KZ-Häftling

Nadia Lubovski - ein KZ-Häftling

Sigmund Rubinski - ein KZ-Häftling

Louise Stelsky - Ivan Stelsky Frau

Eugene Howard Dolan - FBI-Agent

Bernal - FBI-Agent

Donald Barrow - STAATSANWALT

Irving Hausman - Defense Attorney

Der Richter

Gerichtsbediensteter

Hans - KZ-Aufseher

Hausmeister

Dieses ist ein Spiel in zwei Akten

(Act 1, Szenen 1 - 9 erfolgen im Pilsburg KZ)

Akt 1

Szene 1 - Heisler Büro 1943 (Seite 1)

Szene 2 - Heisler Büro eine Stunde später (Seite 3)

Szene 3 - Stelsky Zimmer, Abend (Seite 10)

Szene 4 - Roll Call-Platz, am nächsten Tag (Seite 14)

Szene 5 - Stelsky Zimmer, Abend (Seite 18)

Szene 6 - Stelsky Zimmer, eine Woche später (Seite 22)

Szene 7 - Bestrafung Raum, eine Woche später (Seite 27)

Szene 8 - Stelsky Zimmer, später am Tag (Seite 29)

Szene 9 - Heisler Büro 1945 (Seite 32)

Scene 10 - Stelsky der Wohnzimmer in Syracuse, NY, 1953 (Seite 39)

Szene 11 - Stelsky Wohnung in Palm Beach, Florida, 1994 (Seite 44)

Scene 12 - Stelsky Schlafzimmer, später in der Nacht (Alter 53)

Akt 2

Szene 1 - ein Gerichtssaal in Miami, Florida, 1995 (Seite 57)

Szene 2 - Stelsky Schlafzimmer, später in der Nacht (Seite 88)

Szene 3 - ein Lagerhaus, heute (Seite 92)

Dieses Spiel ist ein Werk der Fiktion. Die Charaktere in diesem Spiel sind frei erfunden und ihre Ähnlichkeit mit jeder Person, lebendig oder tot ist völlig unbeabsichtigt und rein zufällig.

Akt 1, Szene 1

Zeit: 1943

Ort: Pilsburg KZ irgendwo in Zentraleuropa.

Platz: Ein Büro. Hinter einem Schreibtisch sitzt, auf einem Drink, ist ein Mann, etwa 40 Jahre alt, in der Uniform eines hochrangigen Offizier der SS angezogen. Sein Name ist WILHELM Heisler und er ist der Kommandant des Lagers. Er erinnert an einen Hauch von Selbstzufriedenheit mit Autorität gekoppelt. neben ihm zu stehen, ist ein anderer Mann, etwa 30 Jahre alt, der ein Hauptmann der SS ist. Sein Name ist Harald von Esler und er ist Heisler Adjutant.

HEISLER

Ich bin krank und müde von all der jüdischen Propaganda beschuldigt uns des Unmenschen sind, die bösen Jungs, die lowlifes. Wir machen die Welt einen Gefallen, indem Gesindel noch der jüdischen bolschewistischen loszuwerden, wie wir zurückgezahlt? Mit Krieg! Empörend!

VON Esler

Ja, Kommandant, ist die Welt wirklich in einem traurigen Zustand, dank der Juden. Verdammt Parasiten, sie alle von. Sie versuchten, uns trocken zu saugen, aber wir sind auf sie jetzt.

HEISLER

Aber was ärgert mich am meisten ist, wie die Juden haben die Frechheit zu behaupten, dass sie besser sind als wir, dass sie Opfer sind, als wären wir nie in den Rücken von bösen Kräften erstochen wurden, die unsere Vernichtung gewünscht. Nun, wissen Sie was, von Esler. Ich werde eine kleine Demonstration durchzuführen, die einmal unter Beweis stellen wird und für alles, was wir sagen, über die Juden ist nicht bloße Propaganda. Ich ein Jude zufällig aus unter den Gefangenen wählen wird, machen ihn zu einem Kapo und dann sehen Sie, was passiert. gehen finden Sie mir jetzt einen Juden und bringen ihn hier.

VON Esler

Das wird nicht allzu schwierig sein, zu tun. Haben Sie jemand bestimmte Art im Sinn?

HEISLER

Jeder Jude tun, und denken Sie daran, er hat ein Jude zu sein.

VON Esler

Jawohl, Kommandant. Hi Hitler.

Von Esler KLICKS den Fersen, den Hitlergruß gibt und verlässt das Büro.

Lichter dimmen.

Ende Akt 1, Szene 1

Akt 1, Szene 2

Zeit: eine Stunde später.

Platz: Das Büro des Kommandanten.

Heisler ist an seinem Schreibtisch sitzt; Von Esler steht zu Heisler hat Recht. Vor dem Schreibtisch, an der Aufmerksamkeit, ist ein dritter Mann, etwa 30 Jahre alt, das gestreifte Hemd und Hose eines KZ-Häftling trug. Er ist dünn, aber immer noch schön und noch nicht abgemagert.

HEISLER

(Zeigt auf der Insasse)

Also, von Esler, wen haben wir denn hier?

VON ESLER

Herr Kommandant, lassen Sie mich Ihnen vorstellen Zahl der Häftlinge *(Von Esler liest aus einer Datei)* zwei vier fünf acht drei.

HEISLER

(Auf den Mann)

Also wie ist dein Name?

MANN

Ivan Stelsky, Herr Kommandant.

HEISLER

Was für ein Name ist Stelsky? Das klingt nicht wie ein jüdischer Name. Sind Sie wirklich ein Jude?

STELSKY

Ich bin.

HEISLER

(Zu Von Esler)

Er sieht nicht wie ein Jude, aber dann wieder sind sie ein hinterhältig Rennen. *(Bis Stelsky)* Wo kommen Sie her?

STELSKY

Warschau, Herr Kommandant.

HEISLER

Schulung?

STELSKY

Ich besuchte Berufsschule.

HEISLER

Und welche Art von Handel haben Sie gelernt?

STELSKY

Elektriker.

HEISLER

(Lacht)

Ein Elektriker? Ein jüdischer Elektriker? Sie sind nicht nach einer Yeshiva und Tora studieren? (Zu Von Esler) Können Sie glauben, dass diese Von Esler? Ein Jude, der ein Handwerk wirklich gelernt. Perfekt!

VON ESLER

(skeptisch)

Es ist unglaublich. Er muss lügen. (Pause) Warten Sie eine Minute. Er ist ein Jude! So natürlich er lügt!

HEISLER

(Zu Stelsky)

Sie sind nicht an uns liegen, denn wenn Sie sind ich persönlich in den Hintern treten werde so hart, dass mein Boot zu einem festen Bestandteil Ihres Hintern zu machen.

STELSKY

Ich sage die Wahrheit, Herr Kommandant.

HEISLER

(sarkastisch)

Wie können wir einen Juden glauben.

(Beide lachen)

VON ESLER

(lacht immer noch)

Wahrscheinlich nicht, Sir. (Zu Stelsky) Hör zu, du dreckige, stinkende Stück Pastrami, wenn Sie den Kommandanten lügst, ich werde persönlich dafür sorgen, dass Sie den Tag bereuen Sie geboren wurden. (Stelsky reagiert nicht.)

HEISLER

Wie auch immer, genug von der Small Talk. *(Mit Blick auf Stelsky)* Was ich hier ansprechen möchte, ist eine Aufgabe, die wir für Sie haben. Wir möchten Ihnen die Kapo 24 für Baracke zu sein.

STELSKY

Warum ich, Herr Kommandant?

HEISLER

(Springt von seinem Stuhl auf, wütend gemacht, und schreit)

Warum ich, fragen Sie? Wer zum Teufel du mich etwas zu fragen? Ich sage Ihnen etwas SIE stinkende BOLSHEVIK! ICH SAGE DIR! DIES IST KEIN 1918! Sie sind nicht kostenlos! ALL Sie sagen, ist ja HERR COMMANDANT UND DANKE HERR COMMANDANT! Dies ist nicht der JÜDISCHE BUND! Ich bin nicht in der Stimmung MIT JUDEN MIST zu setzen! *(Zu Von Esler)* Sind Sie sicher, ausgewählt Sie den richtigen Mann?

VON ESLER

Er besser sein, oder er und ich werde ein langes Gespräch haben. *(Zu Stelsky)* Du hast das, Jude?

STELSKY

Ja, Herr Hauptmann.

VON ESLER

Das ist mehr, wie es.

HEISLER

(Wiederzuerlangen seine Fassung)

Also, Stelsky, dem jüdischen Elektriker, sagen Sie mir ein wenig mehr über sich selbst.

STELSKY

Herr Kommandant, nachdem er von Handelsschulabschluss arbeitete ich für eine Baufirma in Warschau Installation elektrischen Leitungen in Gebäuden. Dann im Jahre 1939 wurde ich in die polnische Armee eingezogen.

HEISLER

Ach, so waren Sie auch ein Soldat. Was war Ihr Rang?

STELSKY

Ich war ein Unteroffizier und war verantwortlich für einen Zug.

HEISLER

(ungläubig)

Die Polen setzen einen Juden verantwortlich für polnische Soldaten?
(Lacht) Kein Wunder, wir die Polen so leicht schlagen. Die jüdischen Soldaten waren zu sehr damit beschäftigt deveining!

(Heisler und Von Esler lacht)

HEISLER

Wenn ich es jetzt zu denken, im letzten Krieg hatten wir zu viele Juden in der deutschen Armee. Sie bestanden darauf, dass sie Deutsche waren, aber sie waren nur Betrüger, Eindringlingen, der alle Schreibtischarbeit nahm, während die wirklichen Deutschen blutete und starb. Der Kaiser von ihnen losgeworden haben sollte, hätte sie auf die Amerikaner geworfen. Sie lieben Juden. Ich erinnere mich, dass ich nach dem Krieg einige Zeit in New York verbracht. Der Ort wimmelte von Juden. Pfui! Nun, wie gesagt, du Von Esler, wir sind jetzt zu ihnen auf. Sie werden uns nicht wieder täuschen. *(Zu Stelsky)* Sie hören, dass, Stelsky? Sie werden uns nicht wieder täuschen. *(Pause)* Wie alt sind Sie?

STELSKY

Zwanzig neun, Herr Kommandant.

HEISLER

Verheiratet?

STELSKY

Single, Herr Commandant.

HEISLER

Du bist ein gut aussehender Mann. Du bist groß, blond, schön, in der Tat könnte man fast für einen Arier passieren. *(Pause)* Wie kommen Sie nicht über eine Frau haben?

STELSKY

Ich arbeitete meine Mutter zu unterstützen.

HEISLER

Ah, so sind Sie ein netten jüdischen Jungen. Nun, Herr netten jüdischen Jungen, Herr Jude Soldat, Herr Elektriker, Sie gehen unsere ersten jüdischen Kapo dieses Lagers zu sein, und wenn Sie mess es ich werde Sie persönlich begleiten in die Gaskammer selbst. Drücke ich mich verständlich aus?

STELSKY

Ja, Herr Kommandant ... und danke.

HEISLER

Mir Danken nicht so schnell. Ihre Aufgabe wird es hart sein. Sie werden in der Baracke in dem für alle Gefangenen sein. Sie werden sicherstellen, dass sie alle Regeln befolgen, halten Sie die Baracke sauber und in ihrem Verhalten richtig. Sie werden insgesamt Autorität zu nutzen, was Maßnahmen, die Sie für notwendig erachten, die Regeln und Vorschriften des Lagers zu erzwingen. Verstehst du?

STELSKY

Ja, Herr Kommandant. Dürfte ich eine Frage stellen?

VON ELSER
(verärgert)

Was jetzt?

HEISLER

Einen Moment, Von Esler. *(Zu Stelisky)* Was ist das?

STELSKY

Meine Mutter. Ich will wissen, ob meine Mutter noch am Leben ist.

HEISLER

Ich werde für dich in diesem Blick. Noch etwas? *(Pause)* Nein? Gut! Nun, bevor ich dich entlassen, möchte ich Ihnen dieses Papier zu unterzeichnen. *(Heisler greift in ein Unentschieden in seinem Schreibtisch und ein Papier zieht.)* Lassen Sie mich es Ihnen zu lesen. "Ich, Ivan Stelsky, verpflichten sich freiwillig, Kapo der Baracke 24 zu werden und diese Position meiner eigenen freien Willen und Antrieb übernehmen und unter keinem Zwang. Ferner kann, wie Kapo von 24 Baracke werde ich alle Regeln und Vorschriften dieses Lagers durchzusetzen und wird melden Sie alle Übertretungen der Regeln und Vorschriften an den Kommandanten oder seinem Vertreter." *(Heisler legt das Papier auf dem Schreibtisch.)* Melden Sie genau dort *(zeigt auf, wo Stelsky unterzeichnen sollte.)*

(Stelsky nähert sich dem Schreibtisch, schaut auf die Form für einen Moment und dann unterschreibt. Er tritt dann vom Schreibtisch weg.)

HEISLER

Gut. Gut.

(Heisler greift in seine Aktenschrank und zieht einen Mantel und einen Laib Brot und wirft sie hart an Stelsky, die sie fängt, fast nach hinten fallen.)

HEISLER

Das ist Ihre offizielle Kapo Jacke und ein wenig mehr Essen Sie mehr Kraft zu geben, Ihre Arbeit zu tun. Schließlich wollen wir nicht, dass Sie ein schlechtes Beispiel für Ihre Kumpels in der Baracke zu setzen. Sie werden auch die Kapo Quartier besetzen. *(Pause)* Oh, und bevor ich es vergesse, hier ist etwas anderes denke ich, die Sie benötigen. *(Heisler erreicht wieder in den Aktenschrank und zieht ein drei Meter lange Knüppel, ist ein Ende in Leder ummantelt.)* Das ist Ihre Enforcer. Sie werden dies mit Ihnen zu jeder Zeit tragen und schonungslos die Einhaltung zu fördern mit den Regeln verwenden. Ist das klar?

STELSKY

Ja, Commandant.

(Heisler bekommt vom Schreibtisch auf und wirft den Knüppel zu Stelsky.)

HEISLER

(Zu Von Esler)

Holen Sie die Kamera aus.

(Von Esler verlässt den Raum und kehrt bald zurück mit einer Kamera.)

HEISLER

Gut! Nun nehmen Sie ein Bild von uns.

(Heisler packt Stelsky Hand in einem festen Händedruck.)

HEISLER

(Posiert mit Stelsky)

Nimm das Foto.

(Von Esler schnappt das Bild. Heisler Stelsky Hand freigibt.)

VON ESLER

Alles andere, Kommandant?

HEISLER

Jetzt werden wir zu Barrack 24 und die Einführung der neuen Kapo zu seiner Gebühren zu gehen. Ich bin sicher, sie werden sehr glücklich sein.

Als die drei Männer das Büro verlassen, dimmen die Lichter.

Ende Akt 1, Szene 2

Akt 1, Szene 3

Zeit: Abend

Ort: Stelksy Zimmer in Barrack 24. Außerhalb des Raumes das Geräusch von Stöhnen und Grunzen zu hören. Stelsky wird auf einem Stuhl sitzt, mit leerem Blick auf die Wand. Dann klopft es an der Tür.

STELSKY

Komm herein!

Ein Mann betritt den Raum. Er hungert.

STELSKY

Was willst du?

PAVEL

Sprechen.

STELSKY

Holen Sie sich zurück in Ihre Koje.

PAVEL

Ich kann nicht schlafen.

STELSKY

Ich bin nicht eine Krankenschwester. Jetzt erhalten hier raus.

PAVEL

Ist das, wie Sie zu einem alten Freund sprechen?

STELSKY

Du bist nicht mein Freund. Nicht jetzt, nicht immer. Wieder zu Hause benutzt du mich die ganze Zeit zu brüskieren, wie du als ich so viel besser waren.

PAVEL

Wie kannst du das sagen? Haben wir nicht in der gleichen Nachbarschaft aufwachsen? Zusammen spielen?

STELSKY

Ja, haben wir. Das bedeutete nicht, dass wir Freunde waren.

PAVEL

Okay, dann, wie ein alter Bekannter, können Sie mir sagen, wie Sie die Kapo wurde?

STELSKY

Wie zum Teufel kann ich wissen? Sie wählten mich, das ist es. Nicht mehr und wenn Sie wissen, was gut für dich ist, werden Sie aufhören, Fragen zu stellen und wieder in der Koje zu bekommen.

PAVEL

Und wenn ich nicht tun, was werden Sie tun? Smack mich?

STELSKY

(verärgert)

Hören Sie "Freund", versuchen Sie, mich zu testen? BIST DU?

(Stelsky bekommt vom Stuhl und beginnt Pavel zur Tür schieben. Pavel widersteht.)

PAVEL

(Lacht)

Einige Kapo Sie sind. Sie können nicht einmal mit einem hungernden Menschen beschäftigen.

(Stelsky lässt von Pavel gehen, er wirft einen Blick auf den Schlagstock, der in der Ecke des Raumes ist.)

PAVEL

Sie haben nicht den Mut, es zu tun. Du bist ein Weichei, ein Punk, wie Sie waren, als wir Kinder waren.

STELSKY

Raus hier JETZT!

PAVEL

Du dummer, kleiner Wichser. Immer das Momma des Jungen. Weißt du nicht, was diese Nazi-Schweine bis zu? Sie wollen uns zeigen, dass wir genauso verdorben sind, wie sie sind. Haben Sie es nicht bekommen ... oder vielleicht hast du es schon. Welche man tut man, der Kommandant oder sein queer Captain?

STELSKY

(wütend)

Hören Sie, Pavel, haben Sie keine Ahnung, was du redest. Sie befahlen mir die neue Kapo zu sein, das ist es.

PAVEL

Und du hast nicht verweigern?

STELSKY

Refuse den Kommandanten? Wie könnte ich?

PAVEL

Vielleicht sagen ... nein?

STELSKY

Und wenn ich gesagt hätte, nein, was dann?

PAVEL

Dann würden sie deinen Arsch haben getreten, vielleicht haben Sie in einsamen geworfen, aber zumindest würden Sie Ihre Selbstachtung haben.

STELSKY

HALTE DEN MUND, HALT DEN RAND, HALT DIE KLAPPE! Warum muss ich NICHTS Ihnen erklären?

PAVEL

Weil ich die nächste Sache bin haben Sie an einen Freund in diesem Mist heep, und auch wusste, dass ich deine Mutter.

STELSKY

Das ist alles beendet.

PAVEL

Ja, und du bist derjenige, der es fertig, sobald Sie sagte ja zu jenen Nazi-Schweine. Jetzt bist du ihr Spielzeug, ihr Werkzeug, ihre Spielerei. Und du bist ein zu Jude! Verräter! *(Stelsky schweigt. Dann hat er sich von seinem Stuhl springt, packt den Knüppel und auf einen Schlag trifft Pavel hart auf den Kopf. Pavel kollabiert auf den Boden, regungslos. Stelsky über ihm steht. Dann öffnet er die Tür und schreit)*

STELSKY

Holen Sie sich dieses stinkende Kadaver aus meinem Zimmer jetzt! Und es schnell zu machen! **UND LASSEN SIE MICH SELBST nicht zu wiederholen! DU HAST ES!?**

Mehrere Männer stürzen sich in den Raum und Pavel reglosen Körper ziehen, wie die Lichter ausgehen.

Ende Akt 1, Szene 3

Akt 1, Szene 4

Zeit: Morgen

Ort: Namentliche Platz. Von Esler hinter einem Podium. Stelsky ist stramm.

VON ESLER
Barrack 24. Alle bilanziert und Gegenwart?

STELSKY
Ja, Kapitän

VON ESLER
Jeder, der in der Krankenstation?

STELSKY
Einer, Captain.

VON ESLER
Was ist sein Problem?

STELSKY
Schwere Kopfverletzung.

VON ESLER
Wie ist das passiert?

STELSKY
Der Gefangene war in einer Auseinandersetzung.

VON Esler
Sonst noch jemand verletzt?

STELSKY
Niemand.

VON ESLER

(Adressierung alle Gefangenen)

Kämpfen wird nicht toleriert. Wenn einer von euch gefangen kämpfen werden Sie streng bestraft. Jetzt bilden eine Linie. Es ist Chow Zeit.

(Die Gefangenen beginnen eine Linie bilden.)

VON ESLER

Stelsky, kommen Sie hier. Ich möchte mit dir reden.

STELSKY

Ja, Captain?

(Von Esler nimmt Stelsky beiseite)

VON ESLER

Du dummer Trottel! Was für eine Art von Kapo bist du? Dieser Typ sollte nicht mehr am Leben sein. Du machst mich schlecht aussehen. Nun, wie soll ich das an den Kommandanten zu erklären? *(Stelsky schweigt.)* Muss ich Ihre Arbeit für Sie tun? *(Pause)* Sie schleimige, dreckigen Juden sind alle gleich und versucht, für einander zu decken. Du widerst mich an. Sie ALL ekeln mich an. Je schneller befreien wir die Welt von euch allen, desto besser für uns sein wird.

STELSKY

Herr Hauptmann, ich traf ihn so hart wie ich konnte.

VON ESLER

Sie lügen. Wir geben Ihnen Nahrung, Ihr eigenes Bett, Ihre eigenen Mantel und was tun Sie? Sie mess up, genau wie alles, was Sie tun, Juden, immer für eine Kante suchen, eine Chance, diesen zusätzlichen Zoll zu greifen. Was ist los? Sie wollen mehr Brot? Oder vielleicht sollten wir ein Einen Kapo finden.

STELSKY

(Beunruhigt)

Bitte, Herr Kapitän, werde ich es besser machen.

VON ESLER

Du bist verdammt Recht du willst, Jude oder wir Sie wieder mit Ihrem bolschewistischen Genossen werfen und mal sehen, wie lange man mit ihnen zuletzt. Jetzt verloren gehen.

STELSKY

Ja, Herr Hauptmann. *(Pause)* Was mit Pavel geschehen?

VON ESLER

Mach dir keine Sorgen Sie darüber. Er wird gut gepflegt werden. Aber das nächste Mal, wenn Sie Disziplin auferlegen, stellen Sie sicher, dass Sie es richtig machen. Dies ist kein Kindergarten.

STELSKY

Ja, Kapitän

(Stelsky dreht sich zu lassen.)

VON ESLER

Oh, Stelsky, eine andere Sache. Die Frau des Kommandanten ist weg und er mag es nicht, nachts allein zu sein. Senden einer der Gefangenen über den Kommandanten zu halten Firma.

STELSKY

Es tut mir leid, Herr Hauptmann, ich verstehe es nicht.

VON ESLER

(verärgert)

Muss ich für Sie ein Bild zeichnen?

STELSKY

Nein, Herr Hauptmann.

VON ESLER

Dann spielen keine Spielchen mit mir.

STELSKY

Es ist nur, dass ich noch nie mit so etwas beteiligt.

VON ESLER

Nun, jetzt werden Sie einige Ausbildung am Arbeitsplatz, mit freundlicher Genehmigung des Reichs bekommen. Der Kommandant wird erwartet jemand in sein Haus um neun Uhr heute Abend zu berichten. Enttäuschen Sie ihn nicht.

Von Esler verlässt, so dass Stelsky allein stehend, wie die Lichter verblassen.

Ende Akt 1, Szene 4

Akt 1, Szene 5

Zeit: Abend

Ort: Stelsky Zimmer

*Stelsky ist im Bett, auf dem Rücken der Verlegung an der Decke mit.
Es klopft an der Tür.*

STELSKY

Komm herein!

*Ein gut aussehender junger Mann betritt. Stelsky bekommt vom Bett auf
und sitzt auf einem Stuhl. Er ist mit den jungen Mann an.*

STELSKY

Wie heißen Sie?

JUNGER MANN

Boris Nachtman

STELSKY

Wie alt sind Sie?

BORIS

Neunzehn.

STELSKY

Wann kamen Sie im Lager?

BORIS

Vor einer Woche.

STELSKY

Kein Wunder, schauen Sie immer noch gut. *(Pause)* Wo möchten Sie?

BORIS

Russland.

STELSKY

Du bist ein Russe? Was machst du hier?

BORIS

Ich wurde hier von einem Kriegsgefangenenlager transportiert.

STELSKY

Sie waren in der Roten Armee?

BORIS

Ja.

STELSKY

Eine Freundin haben?

BORIS

Ich tun, aber ich weiß nicht, wo sie jetzt ist.

STELSKY

Nun, es spielt keine Rolle. Sie sind jetzt hier, und es ist etwas, das ich Sie tun möchten.

BORIS

Was ist es?

STELSKY

Ich möchte Sie in das Haus des Kommandanten heute Abend zu gehen.

BORIS

Mich? Warum ich?

STELSKY

Weil ich Sie bestellen. Der Kommandant muss einige Unternehmen, und wenn Sie nicht auftauchen werde ich schlecht aussehen und wenn ich schlecht aussehen, dann werden Sie auf jeden Fall schlecht aussehen. Drücke ich mich verständlich aus?

BORIS

Ja, ich verstehe ganz genau, was Sie wollen, dass Sie zu tun, und ich sage nein! Ich bin kein Stiefmütterchen!

STELSKY

Hören Sie, Boris, sei kein Held sein. *(Pause)* tun Genau das, was ich Ihnen sagen, denn wenn Sie nicht tun, werden Sie sterben.

BORIS

Dann werde ich sterben.

(Stelsky steht auf, packt den Knüppel und sieht Boris gerade ins Gesicht):

STELSKY

Ich werde Sie auf die Anzahl von drei zu geben, Ihre Meinung zu ändern. Eins zwei drei!

(Stelsky schwingt die truncheon aber verfehlt Boris, die aus dem Raum flieht.)

STIMME

(Hinter den Kulissen)

Halt, halt!

(Dann wird der Klang von Maschinengewehrfeuer.)

Hans, ich tötete gerade einen Gefangenen, der versuchte, zu entkommen. Er wurde von Baracke 24 läuft, bestellte ich ihn zu stoppen, er wollte nicht gehorchen und sobald er Niemandsland erreichte ich ließ ihn haben.

HANS

(Hinter der Bühne)

Gut gemacht.

(Mehrere Männer beginnen Futter an der Tür, als die Lichter gehen aus.)

STELSKY

(Stehend an der Tür, im Gespräch mit dem Rest der Baracke)

Hör zu, du garstiger Ungeziefer! Das ist, was passiert, wenn jemand versucht zu entkommen. Nun, ich brauche einen Freiwilligen für eine besondere Aufgabe. Wer auch immer ich für diesen wichtigen Job wählen wird zwei zusätzliche Stücke Brot zu bekommen. Nun Linie an der Tür. Und beeilen Sie sich! Ich habe nicht die ganze Nacht haben.

Ende Akt 1, Szene 5

Akt 1, Szene 6

Zeit: Eine Woche später

Ort: Stelsky Zimmer

Stelsky ist Pacing nervös auf dem Boden herum. Dann gibt es an die Tür geklopft. Stelsky öffnet die Tür. an der Tür zu stehen, ist eine attraktive junge Frau, etwa 20 Jahre alt, gekleidet in einen Sack mit einer Schärpe um die Taille gebunden.

STELSKY

Ah! Kommen Sie sich an!

(Die junge Frau betritt langsam den Raum. Stelsky die Tür hinter sich schließt, dann dreht sich um und steht vor ihr.)

STELSKY

(Leering)

Sehr schön, sehr hübsch. Hat jemand Sie jemals sagen, dass du hübsch?

DIE FRAU

Herr Blockführer, meine Matrone schickte mich zu dir; sie nicht erklären, warum.

STELSKY

(Lacht)

Oh, ich sehe. Sie möchten sich zur Sache zu kommen. Dann lassen Sie uns nicht spielen. *(Pause)* Oh, entschuldigen Sie, sitzen Sie unten.

(Die Frau sitzt auf einem der Stühle. Stelsky sitzt auf dem Rand des Bettes, ihr gegenüber.)

Wie heißen Sie?

DIE FRAU

Nadia.

STELSKY

Das ist ein schöner Name. Würden Sie ein wenig etwas zu essen?

(Nadia schweigt)

Oh, ich sehe, dass Sie stolz sind. Wie auch immer, ich bin sicher, dass Sie ein wenig etwas haben möchte, beißen auf.

(Stelsky schnappt sich ein Laib Brot und schneidet zwei Scheiben, die er Nadia bietet)

Gehen Sie auf, essen Sie es! Ich weiß, dass Sie Essen wollen. Es gibt keine Notwendigkeit, mit mir zu tun, als.

(Auf den ersten Nadia bewegt sich nicht. Dann nimmt sie die Scheiben und langsam beginnt zu essen.)

STELSKY

Stimmt. Sie nicht schon besser fühlen?

NADIA

Vielen Dank, Herr Blockführer. Sehr nett von dir.

STELSKY

Würden Sie ein wenig etwas zu trinken? Vielleicht etwas Wein?

NADIA

Nein danke. *(Pause)* Mit Ihrer Erlaubnis, würde Ich mag an meiner Baracke zurückzukehren.

STELSKY

Was ist die Eile, Nadya? Wir stehen noch vertraut zu werden. Wo kommen Sie her?

NADIA

Polen ... Krakau.

(Nadya isst nun die zweite Scheibe Brot)

STELSKY

Ich sehe, Sie hungrig sind. Wenn Sie wollen, werde ich Ihnen einige mehr.

NADIA

Das wäre nett von Ihnen, Herr sein.

STELSKY

Ja es würde. Natürlich, werden Sie etwas für mich zu tun haben.

(Nadya stoppt Essen, setzt sich hinunter das Brot)

NADIA

Es tut mir leid, Herr Blockführer, ich weiß nicht, was du redest.

STELSKY

(Erzürnte plötzlich)

LISTEN SIE DUMM TRAMP, STOP SPIELE spielen mit mir! Sie wissen genau was ich spreche!

(Stelsky ohrfeigt Nadya hart auf dem Gesicht, und sie und Stuhl fallen nach hinten auf den Boden. Nadya fängt an zu schreien.)

NADIA

(Auf dem Boden, in Schock und Schmerzen)

SIE TIER! ICH BIN NICHT diese Art von Mädchen!

(Stelsky zerrt Nadia vom Boden auf und wirft sie auf das Bett.)

STELSKY

(Erzürnt noch)

Ich werde dich lehren, wie ein Mann zu behandeln.

NADIA

(hysterisch)

Bitte nicht! Ich habe noch nie mit einem Mann gewesen. *(Fängt an zu weinen, flehend)* Ich bin ein gutes Mädchen, ein nettes Mädchen. Bitte, tu mir nicht weh, bitte!

(Stelsky Pausen für einen Moment)

STELSKY

Es gibt nicht so etwas wie ein nettes Mädchen, und außerdem, was haben Sie zu verlieren?

NADIA

Meine Jungfräulichkeit.

STELSKY
(aufgeregt)

So sind Sie Matrone lag nicht an mir!

NADIA
(Bitten)

Bitte, Sir, lassen Sie mich verlassen. Ich gebe Ihnen mein Essen, ich werde dein Bett machen, aber bitte Herr, laß mich sein.

STELSKY

Aufstehen.

(Nadia steht langsam auf.)

lassen Sie mich jetzt küssen.

(Stelsky beginnt Nadya zu umarmen, die weg prallt.)

NADIA

NEIN! NEIN!

(Stelsky stanzte Nadya im Gesicht. Sie taumelt nach hinten, von ihrer Nase und Mund blutete. Stelsky wirft dann Nadya auf den Boden und tritt ihr. Nadya schreit.) AAAAAHHHHHH !!!!!!!!!!!

STELSKY

Schrei alles, was Sie wollen, Schlampe.

NADIA
(Jetzt stöhnen)

Ich werde tun, was Sie wollen. Nur schlägt mich nicht mehr.

STELSKY

Das ist viel besser. Reinigen Sie sich jetzt an.

(Stelsky wirft ein Handtuch Nadia, die das Blut aus dem Gesicht beginnt abwischen. Nadia dann steht langsam auf und beginnt sie zu entfernen Sackleinen, während Stelsky starrt sie an. Plötzlich wirft Stelsky Nadia auf das Bett und springt auf sie. Die Lichter gehen aus. Aus der Dunkelheit kann das Publikum Klänge wütend, heftig kopulierenden mit Schreien, Stöhnen und Schluchzen mischte sich hören. Dann gibt es Stille; dann scheint ein Punktlicht auf Nadia, ihr Gesicht und einen Sack mit Blut bedeckt. Nadia steht vor dem Publikum und singt :)

**Warum haben wir verlassen worden?
Welche Verbrechen begangen hatten wir?
Welchen Schaden haben wir zugefügt
Um uns so leiden?**

**Die Unschuldigen sind die Opfer,
Die Raubtiere bekommen ihren Weg,
Aber eines Tages wird es Gerechtigkeit
Und es wird viel zu bezahlen.**

**Heute habe ich Prellungen und Quetschungen bin,
Ein Opfer von grausamer Lust,
Ein Objekt zu bemitleiden,
ein Mädchen, das ihr Vertrauen verloren hat.**

**Warum haben wir verlassen worden?
Welche Verbrechen begangen hatten wir?
Welchen Schaden haben wir zugefügt
Um uns so leiden?**

Ende Akt 1, Szene 6

Akt 1, Szene 7

Zeit: Eine Woche später

Ort: Die Strafe Raum. Heisler und Von Elser stehen vor einer Palisade, die für die Auspeitschung Gefangenen verwendet wird. Das gegenüber ihnen stramm sind Stelsky und andere Insassen von Barrack 24.

HEISLER

(Adressierung der Insassen)

Ich habe Sie heute hier versammelt, um Sie zu zeigen, was Ihnen passiert, wenn Sie die Regeln verstoßen. Gestern von euch versucht, zu entkommen. Flucht ist verboten und wird mit dem Tode bestraft. Doch als eine Geste der Barmherzigkeit für meinen Teil, ich habe beschlossen, die Strafe zu fünfzig Wimpfern zu reduzieren. *(Pause)* Stelsky! Bringen Sie in den Gefangenen!

(Stelsky geht hinter der Bühne und kehrt dann, einen Mann ziehen, die stark gefesselt ist, mit einem Schild um den Hals hängen zu sagen "Ich bin zuruck.")

STELSKY

Herr Kommandant! Der Gefangene ist die Berichterstattung für die Strafe.

HEISLER

Gut. *(An den Gefangenen)* Insasse Nummer zwei ein sieben acht drei, wurden Sie von 3 Abs 2 der Regeln und Vorschriften dieses Lagers § 4 Abs Verletzung verurteilt, die streng unbefugte Abwesenheiten verbieten. Weil Sie Lagerordnung verletzt, hatte das Reich erhebliche Mittel aufwenden, sich zu erholen und zu Ihrem rechtmäßigen Platz zurück. Die Strafe für diese Übertretung ist fünfundzwanzig Peitschenhiebe mit einem Gürtel, und da der Ausbrecher aus Kaserne war 24, wird Kapo Stelsky die Pflicht zugewiesen werden, um die Strafe für die Verwaltung.

STELSKY

Herr Kommandant, fordere ich respektvoll, dass ein anderer Insasse diese Ehre gegeben werden.

HEISLER

Sie können jemand anders wählen Sie die Honneurs zu machen.

STELSKY

Ja, Herr Kommandant! *(Zu den versammelten Gefangenen)* jede Freiwilligen! *(Keine Antwort)* Ich wiederhole, alle Freiwilligen? *(Wieder keine Antwort)*. *(Zu Heisler)* Herr Kommandant, hat niemand freiwillig.

HEISLER

(wütend)

Was? Keine Freiwilligen? *(Zum Gefangenen)* Wer zum Teufel sind Sie Kapo Antrag zu verweigern? Welche Art von Abschaum habe ich hier, dass Sie so offensichtlich diese Gelegenheit ignorieren Ihre Hingabe an das Reich zu demonstrieren? Ihre Arroganz ist ordnungsgemäß zur Kenntnis genommen. *(Zu Von Esler)* Ich möchte eine komplette namentliche und jeder ist zu bleiben, an der Aufmerksamkeit stehen, bis die Zählung abgeschlossen ist. Und wie für unser Freund hier *(Anträge an den gefesselten Gefangenen)*, da niemand nach vorne kam die Strafe zu verabreichen, hiermit bestelle ich Kapo Stelsky die Ehre zu tun.

STELSKY

(Zu Heisler)

Ja, Herr Kommandant

(Zu den versammelten Gefangenen)

Das war Ihre Chance, die Reich, welche Art von Menschen zu zeigen, Sie haben sich aber Sie haben alle versagt, kläglich, und so jetzt werde ich diese Arbeit machen. Sie alle lassen Sie mich nach unten, war mir peinlich vor dem Kommandanten, und ich werde das nicht vergessen, hörst du? *(Zu Heisler)* Herr Kommandant, ich bin bereit.

(Heisler nickt Stelsky, die einen großen Ledergürtel nimmt das Einweichen in Wasser ist. Stelsky dauert ein paar Schwünge üben in der Luft und dann packt grob den gefesselten Mann, zieht seine Hose nach unten, sein Gesäß ausgesetzt und Riemen ihn über die nach unten Palisade. Der Mann ist plätschernden unzusammenhängend.)

STELSKY

Bereit, Herr Kommandant, um fortzufahren.

HEISLER

Sie gehen kann.

(Wie die Lichter ausgehen, wird der Ton des Bandes nacktes Fleisch und lautem Geschrei auffällig ist zu hören.)

Ende Akt 1, Szene 7

Akt 1, Szene 8

Zeit: im Laufe des Tages

Ort: Stelsky Zimmer

Stelsky legt auf seinem Bett. Es klopft an der Tür.

STELSKY

Komm herein!

(Ein Mann betritt den Raum.)

MANN

Sie wollten mich, Herr Kapo zu sehen?

STELSKY

Das ist richtig, Rubinski. *(Pause)* Wer zum Teufel denkst du, du bist mir schlecht aussehen zu lassen?

RUBINSKI

Ich weiß nicht, was du redest, Herr Kapo.

STELSKY

Hör zu, du hässlich Pavian, wissen Sie genau, was ich rede. Wie kommen Sie haben freiwillig nicht diesen Kerl zu peitschen? Ich dachte, Sie wollten mit mir Ball zu spielen. Sag mir nicht, ich war falsch.

RUBINSKI

Ich wusste nicht, dass Sie von mir erwartet.

STELSKY

Nicht mit mir spielen. Ich habe Sie anderen Gefangenen Schütteln nach unten gesehen, so stoppen so klug handeln. Ich kann ein harter Kerl wie Sie verwenden.

RUBINSKI

Herr Kapo, ich will nur deinen Befehlen zu gehorchen.

STELSKY

Hör auf! Erste Chance, dass Sie Sie haben werde versuchen, meinen Job zu bekommen; wahrscheinlich denunzieren mich.

RUBINSKI

Ich tun würde nie so etwas, Herr Kapo.

(Stelsky bekommt vom Bett auf und packt Rubinski am Kragen.)

STELSKY

Nun, Sie besser nicht. Ich hätte Sie in diesem Augenblick den Kopf heftig zu schlagen, nur um Ihnen zu zeigen, wer der Boss ist, aber ich will nicht, weil ich einen Assistenten brauchen diese Baracke der Polizei. Du bist in?

RUBINSKI

Was auch immer Sie wollen, Herr Kapo.

STELSKY

Nun, das ist, was ich will. Und munden mich nicht. Im Gegenzug werde ich Ihnen Extrarationen geben und lassen Sie von Ihrer Arbeit Detail.

RUBINSKI

Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit.

STELSKY

Abschrauben! Sie auch nicht versuchen, mich zu küssen oben. Und jetzt da draußen zurück und wenn irgendwelche Schwierigkeiten gibt es Sie kümmern sich um sie. Hier, nimm diesen Gürtel.

(Stelksy geben Rubinski das Band, mit dem die Ausbrecher zu schlagen.)

Nicht vergessen! Da draußen sind Sie verantwortlich. Wer gibt Ihnen reden zurück, benutzen Sie einfach den Gürtel. Das wird beruhigen sie. Und wenn sie sich widersetzen, lassen Sie mich wissen, und ich werde sie gerade eingestellt.

RUBINSKI

Vielen Dank, Herr Kapo.

STELSKY

Und das nächste Mal, wenn ich nach einem Freiwilligen bitten, freiwillig Sie. Kapiert?

RUBINSKI

Ja, Herr Kapo.

(Rubinski verlässt. Hinter den Kulissen Rubinski kann bei den anderen Gefangenen zu hören schreien und mit dem Gürtel.)

RUBINSKI (O.S.)

Diese Baracken sind schmutzig! Reinigen Sie es jetzt!

(O. S., Schreit gemischt mit dem Klang des Bandes einen Körper fällt)

(Stelsky legt sich auf das Bett, starrt an die Decke, die Hände hinter dem Kopf verschränkt, zum Kreischen zu hören. Licht aus.)

Ende Akt 1, Szene 8

Akt 1, Szene 9

Zeit: April 1945

Ort: Heisler Büro

Heisler und Von Esler sind wild sammeln und brennende Papiere. Es ist an der Tür klopft.

HEISLER

(Füllung Papiere in eine Mülltonne)

Wer kann das sein?

VON ESLER

(Entleeren eines Aktenschrank)

Ich weiß nicht, Herr Kommandant.

HEISLER

Sehen Sie, wer es ist.

(Von Esler legt ein Bündel Papiere nach unten und öffnet die Tür. Stelsky befindet sich am Eingang stehen.)

VON ESLER

Was willst du, Jude?

STELSKY

Die Baracke weigert sich, Arbeit zu berichten. Ich bitte um Aufträge.

VON ESLER

Sie sehen nicht, dass wir viel zu tun haben? Hau ab!

HEISLER

(Stuffing einige Papiere in einer Mülltonne, schaut nach oben)

Stelsky! Warum bist du hier?

VON ESLER

Er sagt, dass die Insassen nicht zur Arbeit berichten.

HEISLER

Das werden sie nicht? Dann schießen sie!

STELSKY

Mit dem, was, Herr Kommandant?

HEISLER

(das Thema wechseln)

Können Sie nicht, wir sind damit beschäftigt sehen?

(Stelsky reagiert nicht.)

HEISLER

Verwenden Sie eine Maschinenpistole.

VON ESLER

(Beunruhigt)

Sir, ein Kapo ein Feuer Arm geben, ist streng verboten. Und außerdem kann dieser Jude nicht trauen. Geben Sie mir einen Auftrag, und ich werde ihn jetzt beenden!

(Von Esler greift nach seinem Nebenarm.)

HEISLER

Leg es weg!

(Zu Stelsky)

Woher wissen wir, Sie uns die Wahrheit sagen?

STELSKY

Da die meisten der Wachen verlassen gestern Abend, und wenn ich jetzt nicht handeln, können wir alle in Gefahr.

HEISLER

(überrascht)

Die Wachen sind weg?

STELSKY

Das ist richtig, Herr Kommandant.

VON ESLER

Verpassen Sie nicht diese Juden vertrauen! Er ist ein Lügner, so wie sie alle sind. Besser, dass ich ihn jetzt schießen und dann mit diesen Bastarden in der Kaserne selbst beschäftigen.

HEISLER

(Zu Von Esler)

Gehen Sie aus und überprüfen Sie die Situation und berichten an mich zurück.

(Von Esler schnappt sich eine Pistole Maschine und wie er verlassen wird schiebt grob Stelsky zur Seite.)

HEISLER

Komm herein!

(Stelsky kommt ins Büro und bleibt stehen.)

HEISLER

Wir haben Berichte erhalten, dass die Russen sind nur außerhalb der Stadt und wird bald hier sein. Ich wette, Sie nicht warten können.

STELSKY

Ich habe keine Verwendung für die Russen, Herr Kommandant. Ich bin kein commie. Ich bin mehr mit den Verbleib meiner Mutter. Haben Sie jemals herausfinden, was mit ihr passiert?

HEISLER

Deine Mutter? Wie soll ich wissen, was mit ihr passiert?

STELSKY

(irritiert)

Du hast versprochen, finden würde.

HEISLER

Ich versprach, so etwas nicht.

STELSKY

Du meinst, ich habe deine ganze Zeit umsonst bieten?

HEISLER

Sie tat, was ich dir befohlen zu tun, und Sie taten dies freiwillig.

STELSKY

Ich möchte, dass das Papier, das ich und dieses Foto unterzeichnet.

HEISLER

Ich habe keine Ahnung, was mit ihnen passiert ist.

STELSKY

Du bist ein verdammt Lügner!

Heisler greift nach seiner Waffe, aber Stelsky schlägt ihm auf dem Gesicht. Bald beide Männer miteinander eine Auseinandersetzung, mit beiden versuchen Heisler Waffe zu greifen. Schließlich schlägt Stelsky Heisler im Magen, trifft ihn dann auf dem Gesicht; Heisler stürzt zu Boden. Stelsky dann tritt Heisler auf den Rippen und schnappt sich seine Waffe.

STELSKY

(Zeigt die Waffe auf Heisler)

Okay, du dumme Krauts, wirst du mir sagen, was mit meiner Mutter passiert ist.

HEISLER

(Immer noch auf dem Boden, stöhnen)

Ich habe dir gesagt, ich weiß es nicht. Sie ist wahrscheinlich tot!

STELSKY

Wahrscheinlich? Sie wissen es nicht?

HEISLER

Ich habe nie. Ich hatte andere Dinge zu behandeln.

STELSKY

Nie überprüft? Also werde ich nie wissen, ob sie noch am Leben oder tot ist.

(Stelsky tritt Heisler im Magen verursacht Heisler in Schmerzen zu verdoppeln.)

STELSKY

Das ist für mich angelogen.

(Stelsky greift Heisler durch die Arme und beginnt ihn zur Tür ziehen.)

Ich denke, es ist Zeit, dass Sie mit den Gefangenen sprach.

(Stelsky bereitet wieder Heisler zu treten.)

HEISLER

Warte ab!

STELSKY

Was?

(Stelsky können von Heisler die Arme gehen. Heisler wird langsam aus dem Boden. Stelsky die Pistole auf Heisler zeigt.)

HEISLER

Ich kann in der Lage sein, Ihnen zu helfen.

STELSKY

Ich will nicht deine Hilfe.

HEISLER

Ja, Sie tun, denn ohne mich werden Sie voll und ganz für alles verantwortlich gemacht werden, Sie getan haben. Du bist zu verwickelt.

STELSKY

Sie werden sagen, dass alles um Ihre Haut zu retten, können Sie Schlange liegen. *(Pause)* Nun *(schreit)* Was wurde meine Mutter?

HEISLER

Ich werde Von Esler fragen, wann er zurückkommt.

STELSKY

Wie würde er das wissen?

HEISLER

Weil ich befahl ihm, es zu überprüfen.

STELSKY

Was hat er aus?

HEISLER

Ich weiß nicht, aber ich werde ihn fragen, wann er zurückkommt.

Von Esler zurück.

VON ESLER
(*Beunruhigt*)

Was ist denn hier los?

(Stelsky schwingt um und schießt Von Esler in der Brust. Von Esler taumelt rückwärts und fällt auf den Boden, verblutet.)

HEISLER

Du Narr! Jetzt werden Sie nie herausfinden, was mit deiner Mutter passiert ist.

STELSKY

Ich glaube nicht, dass Sie nicht wissen! Du bist nur ein weiterer liegend Nazi.

HEISLER

Wenn ich wüsste, würde ich es Ihnen sagen.

STELSKY

Sie besser zu mir sagen, oder du ein toter Mann.

HEISLER

Töte mich dann. Mein Leben ist sowieso vorbei, genauso wie bei Ihnen, Herr Kapo.

STELSKY

Du Sau. Sie liegen Nazi-Schwein.!

(Stelsky trifft Heisler hart mit dem Kolben der Pistole Klopfen Heisler bewusstlos geht dann durch Heisler Bekleidung, Geld von Heisler Mappe entfernen, wirft die Waffe weg, dann spuckt auf Heisler den regungslosen Körper vor dem Beenden.)

Ende Akt 1, Szene 9

Akt 1, Szene 10

Zeit: 1953

Ort: Syracuse, New York

Rahmen: ein Wohnzimmer in einem Haus. Stelsky ist in einem Stuhl fernsehen sitzen; eine Frau den Raum betritt.

FRAU

Wie war die Arbeit heute?

STELSKY

Ziemlich beschäftigt, Louise. Viele Kunden. Ich bin wirklich schlagen.

LOUISE

Ich werde Ihnen ein Bier zu bekommen.

STELSKY

Vielen Dank.

Louise verlässt und bald wieder mit einer Flasche Bier, die sie Stelsky gibt.

STELSKY

Nichts besser als eine erfrischende Flasche Bier nach einem anstrengenden Tag.

Stelsky nimmt einen langen Schluck aus der Flasche und dann legt es ab.

STELSKY

Aaah! Das war gut. Wie war dein Tag heute?

LOUISE

Fein. Ich nahm die Kinder in den Park und dann gingen wir in den Zoo.

STELSKY

Ich bin ein glücklicher Kerl so eine wunderbare Familie zu haben.

(Stelsky steht auf und umarmt Louise die Stelsky auf die Wange küsst und dann auf die Lippen.)

LOUISE

Ich liebe dich.

(Sie küssen sich wieder. Plötzlich klingelt das Telefon. Louise das Telefon beantwortet.)

LOUISE

Hallo. ... Wer ist das? ... es ist für dich.

STELSKY

Wer ist es?

LOUISE

Sie würden nicht sagen.

Louise geben Stelsky das Telefon.

STELSKY

Hallo. Das ist er Wer bist du? Was hast du gesagt? Sie waren ein Gefangener an der Pilsburg KZ? Werner Heisler? ... Ich habe nie von ihm gehört. ... Drohst Du mir? Hör mal, wer auch immer du bist, ich habe keine Ahnung, was du redest, so auf Wiedersehen!

(Stelsky legt auf.)

LOUISE

Wer war das?

STELSKY

Einige Clown, verwechselte mich für jemand anderen.

LOUISE

Nun, es muss ein Fehler gewesen, weil es hast du wirklich verrückt.

STELSKY

Nun, manchmal die einzige Möglichkeit, einen Schädling loszuwerden, ist, böse zu sein, vor allem, wenn sie sagen, Müll.

LOUISE

Was haben sie gesagt?

STELSKY

Nichts. Wirklich. Nichts. (Pause) vergessen einfach.

LOUISE

Hat das etwas mit dem Krieg zu tun haben?

STELSKY

(Verärgert, defensiv)

Ich habe dir gesagt, dass ich nie über den Krieg reden. Es war eine schlechte Zeit, Zeit. Ich habe dir gesagt, dass, wenn wir zum ersten Mal traf.

LOUISE

Ich weiß, mein Schatz, aber immer noch, wenn etwas stört Sie, wir sollten darüber reden.

STELSKY

(wütend)

Ich habe dir gesagt, dass ich will nicht darüber reden. Periode! Jetzt bitte das Thema fallen. (Pause) Jetzt schauen, was du getan hast. Ich will nicht einmal mein Bier zu trinken.

LOUISE

Dann haben Sie etwas Kaffee.

STELSKY

Um die Wahrheit zu sagen, ich habe meinen Appetit verloren.

LOUISE

(Hartnäckig)

Was ist los? Sie erhalten diese Telefonanruf und jetzt bist du alle aufgeregt.

STELSKY

Ich bin sauer, weil Sie nicht das Thema fallen.

LOUISE

Nein. Sie sind verärgert über das, was Sie über das Telefon gehört und jetzt Sie sagen mir nicht, und ich mag es nicht.

STELSKY

(Fahl)

Wenn Sie auf bedrängt mich halten, ich werde hafta etwas tun Sie den Mund halten! Kapiert!

LOUISE

(schockiert)

Ivan, du hast noch nie so gehandelt hat. Was ist los mit dir?

STELSKY

HÖR AUF! stoppen Sie es einfach. Lassen Sie das Thema.

LOUISE

Ich kann nicht.

STELSKY

Sie müssen.

LOUISE

Bitte beruhigen.

STELSKY

Schreib mir doch einfach eine Weile allein.

LOUISE

Okay, ich werde dich in Ruhe lassen, wenn das, was Sie wollen, aber ich es immer noch nicht gefällt.

STELSKY

(Flehend)

Ja, lassen Sie mich in Ruhe für eine Weile (Pause) Louise, tut mir leid für das, was ich vorhin gesagt habe. Ich liebe dich wirklich. Bitte glaube mir.

LOUISE

Okay. Ich werde in der Küche sein. Wenn Sie mich da anschließen möchten, werde ich ein Sandwich für Sie bereit haben.

Vielen Dank.

STELSKY

Ich verstehe wirklich nicht, was in euch.

LOUISE

Bitte, lassen das Thema.

STELSKY

Louise verlässt.

Lichter aus.

Ende Akt 1, Szene 10

Akt 1, Szene 11

Zeit: 1994

Ort: Eine Wohnung in einem Altersheim Gemeinschaft in Palm Beach, Florida. Die Tür ist auf der Bühne rechts.

Stelsky und Louise, jetzt ältere Menschen, sind in einem Raum vor dem Fernseher sitzen. Es ist der Klang an die Tür klopfen.

STELSKY

Wer kann das sein?

LOUISE

Es ist wahrscheinlich Harold.

STELSKY

Dass alte Ziegen Anfang eine echte Plage zu werden.

LOUISE

Seien Sie nicht so grausam sein. Sie wissen, dass er gerade seine Frau verloren und braucht einige Unternehmen.

STELSKY

Ja ich weiß. *(Pause)* Nun, gehen sehen, wer es ist.

Louise steht auf und öffnet die Tür. Es gibt zwei Männer, die beide in Anzügen gekleidet.

MAN NO. 1

Hallo. Wir sind vom FBI. Mein Name ist Special Agent Dolan und mein Partner hier ist Special Agent Bernal. (Sie zeigen ihre Abzeichen.) Wir sind mit Herrn Ivan Stelsky sprechen wollen. Ist er hier?

LOUISE

Einen Moment bitte. (Louise dreht sich um und spricht zu Stelsky.) Ivan, gibt es zwei Männer hier, die mit Ihnen sprechen wollen.

(Stelsky steht auf, geht zur Tür).

STELSKY
Ja?

DOLAN
Sind Sie Ivan Stelsky?

STELSKY
Ich bin Ivan Stelsky. Was wollen Sie?

DOLAN
Wir möchten Ihnen einige Fragen zu Ihrer Einreise in die Vereinigten Staaten zu stellen. Dürfen wir reinkommen?

STELSKY
Sicher. Komm herein!

Dolan und Bernal den Raum betreten.

LOUISE
Möchtest du dich hinsetzen?

DOLAN
Ja Dankeschön.

STELSKY
(Zeigt auf zwei Stühle)
Sie können dort sitzen.

(Dolan, Bernal und Stelsky setzen. Louise noch steht.)

(Zu Louise)
Bitte schließen Sie die Tür und wir kommen verbinden. (Louise schließt die Tür und setzt sich auch nach unten.)

(Zu Dolan und Bernal)
Nun, was ist es, dass Sie wissen wollen?

DOLAN
Nun, Sir, wir wollen über Ihre Aktivitäten in Europa während des Zweiten Weltkrieges kennen.

STELSKY

Ich war ein Insasse in einem Konzentrationslager.

BERNAL

Offen gesagt Herr, unser Büro hat Informationen erhalten behauptet, dass, während im KZ Sie Kriegsverbrechen begangen.

LOUISE

(schockiert)

WAS!? KRIEGSVERBRECHEN!!! IVAN, WAS reden sie?

STELSKY

Schauen Sie, was Sie zu meiner Frau gemacht habe. (Pause) Meine Herren, ich bin ein Überlebender des Holocaust. Das ist unverschämt.

BERNAL

Sir, das ist, warum wir hier sind, um zu versuchen, dies zu klären.

DOLAN

Also noch einmal, erzählen Sie uns über Ihre Aktivitäten während des Zweiten Weltkrieges.

STELSKY

Wie ich schon sagte, war ich ein Insasse in einem Konzentrationslager. Was gesagt werden muss?

DOLAN

Wie haben Sie überleben?

STELSKY

Reines Glück. Wir waren Details zur Arbeit zugewiesen. Solange Sie in der Lage waren zu arbeiten, könnten Sie überleben. Es war so einfach wie das.

BERNAL

Welche Art von Arbeit wurden zugewiesen?

STELSKY

Es ist so lange her. Ich kann wirklich nicht erinnern. Aber es war schlecht, sehr schlecht.

DOLAN

Was war schlecht?

STELSKY

Alles. Die brutale Art, wie wir behandelt wurden. Es war schrecklich, schrecklich.

BERNAL

Wir haben Berichte aus mehreren verlässlichen Quellen Sie als Mitarbeiter bei der SS im Lager Pilsburg Konzentration identifiziert. Ist das wahr?

STELSKY

Mich? Ein Mitarbeiter mit der SS? Das ist fast lächerlich. Ich war ein Insasse, ein Opfer. Ich verlor meine ganze Familie.

DOLAN

Unsere Quellen sind sehr zuverlässig. Wir haben mehrere eidesstattliche Erklärungen zu Ihren Aktivitäten im Lager bestätigt wird.

STELSKY

Schauen Sie, ist mir egal, wie viele Affidavits Sie haben. Das ist alles ein großes grotesken Fehler. Ich bin ein gesetzestreuer amerikanischer Staatsbürger. Ich habe mehr als 45 Jahre in diesem Land, auf dem Weg war ein Bezirksleiter für ein großes Kaufhaus zu sein, ich bin verheiratet, ich habe hob zwei schöne Kinder und haben sieben Enkelkinder. Die Idee von mir eine Art Kriegsverbrecher zu sein, ist lächerlich, lächerlich.

BERNAL

Dennoch, Herr, wir haben speziell Berichte erhalten Sie als Nazi-Kollaborateur im Lager Pilsburg Konzentration identifiziert. Wenn Sie jetzt die Vereinigten Staaten eingetragen wurden Sie aufgefordert, ein Standardformular fünf dreiundsechzig, zu ergänzen, die speziell gefragt werden, ob Sie Mitglied oder wahrgenommenen Aufgaben für alle verbotenen Naziorganisationen waren. Haben Sie dieses Formular ausfüllen?

(Bernal nimmt eine Form aus seiner Aktentasche heraus und gibt ihn Stelsky, die es betrachtet.)

STELSKY

Wenn Sie sagen, ich habe, dann habe ich. Ich kann mich nicht daran erinnern, dieses Formular ausfüllen. Es war vor langer Zeit.

DOLAN

Wir verstehen, dass, Sir. Aber das ist Ihre Unterschrift auf dem Formular, ist es nicht?

STELSKY

Wenn Sie sagen, es ist, dann ist es.

DOLAN

Nun, wir möchten, dass Sie bei dieser Signatur einen Blick zu nehmen und uns sagen, ob es bei Ihnen.

STELSKY

(Schaut wieder in Form)

Es könnte mein sein. Wie ich schon sagte, es war vor langer Zeit.

BERNAL

Bitte nicht spielen Spiele mit uns. Ist es oder ist es nicht Ihre Unterschrift auf dem Formular?

STELSKY

Ich kann nur sagen, dass es so aussieht, wie es meine Unterschrift ist.

DOLAN

Okay. Jetzt auf diesem Formular erklärt Ihnen, dass Sie den Eintritt in den Vereinigten Staaten als staatenlos und Opfer religiöser Verfolgung wurden anfordert.

STELSKY

Das ist alles wahr. Ich bin ein Jude. Ich hatte meine Heimat verloren, meine Familie, alles im Holocaust. Nach dem Krieg verbrachte ich drei Jahre in DP-Lagern, vor allem in Deutschland von allen Orten. Ich hatte nirgendwo sonst zu gehen.

BERNAL

Wussten Sie, jemand mit dem Namen Wilhelm Heisler?

STELSKY

Er war der Kommandant des Pilsburg Lager.

BERNAL

Wir verstehen, dass Sie für ihn gearbeitet. Ist das wahr?

STELSKY

Arbeitete für ihn? Unwahr! Völlig falsch! Ich war ein Gefangener.

BERNAL

Wir verstehen, dass, wenn das Lager befreit wurde Sie waren schon weg. Wo bist du gegangen?

LOUISE

Warum ist Ivan wird nun untersucht?

DOLAN

Diese Untersuchung ist seit Jahren statt. Während dieser Zeit haben wir einen Berg von Beweisen angehäuft zeigen, dass Ihr Mann Kriegsverbrechen begangen.

LOUISE

Ivan war ein Opfer, kein Verbrecher. Er ist ein guter Mensch, ein guter Vater und ein guter Ehemann.

DOLAN

All das mag wahr sein, aber die Tatsache bleibt, dass mehrere Informanten nach vorne gekommen sind, Ihren Mann als Kollaborateur und Kriegsverbrecher zu identifizieren.

STELSKY

Ich, ein Jude, ein Holocaust-Opfer, Kriegsverbrechen begangen haben? Was für ein Haufen Müll.

BERNAL

Also, Herr Stelsky, wie kommt man bereits gegangen, als das Lager befreit wurde?

STELSKY

Ich hatte keinen Grund oder den Wunsch, dort zu bleiben.

BERNAL

Okay, aber wie waren Sie in der Lage vor dem Lager zu verlassen war eigentlich befreit?

STELSKY

Meine Herren, es war eine lange Zeit vor und ehrlich gesagt erinnere ich kann nicht mehr. Die Bedingungen waren chaotisch.

DOLAN

Wir wissen das. Aber noch haben wir Aussagen von mehreren Augenzeugen bestätigt wird, dass Sie systematisch schlagen und sogar andere Gefangene getötet, die alle mit der Zustimmung und die Zusammenarbeit mit der Lagerleitung.

STELSKY

Ich verletzte nie jemand. Ich wollte nur, um zu überleben.

LOUISE

Mein Mann würde eine Fliege nicht schaden. Er ist ein Pensionär. Was wollen Sie von ihm?

BERNAL

Die Wahrheit.

STELSKY

Ich sage dir die Wahrheit. Offensichtlich ist jemand zu mir heraus zu bekommen.

BERNAL

Warum sollte jemand aus, die Sie bekommen?

STELSKY

Ich weiß es nicht. Vielleicht für sie verkennen mich jemand anderes.

DOLAN

Okay, aber diese Berichte liefern einige sehr spezifische Informationen über Ihre Aktivitäten bei Pilsburg.

STELSKY

Das Pilsburg KZ war ein brutaler Ort, wo viele Menschen starben. All dies geschah vor langer Zeit, und es ist etwas, das Ich würde lieber nicht diskutieren.

BERNAL

Herr Stelsky, haben wir die Pflicht, Ihnen mitzuteilen, dass diese Untersuchung in Ihre Aktivitäten werden fortgesetzt werden und dass wir Sie wieder kontaktieren.

STELSKY

Tun Sie, was Sie haben, aber ich kann Ihnen versichern, dass ich ein Opfer war, ebenso wie die sechs Millionen Juden, die ihr Leben verloren haben, mit der Ausnahme, dass ich einer der wenigen Glücklichen, überlebt zu haben zu sein passiert ist.

(Dolan und Bernal aufstehen und setzen ihre Papiere weg, verlassen vor.)

DOLAN

Sie werden wieder von uns hören. Haben Sie einen guten Tag.

(Dolan und Bernal Ausfahrt.)

LOUISE

Sie befinden sich in Untersuchung? Ivan, was ist das überhaupt?

STELSKY

Keine Sorge, sie haben nichts auf mich.

LOUISE

(schockiert)

Warum sollten sie sich noch bei Ihnen hinterlassen?

STELSKY

Bitte, Louise, Reg dich nicht auf.

LOUISE

Ich kann nicht helfen, verärgert zu sein. Zwei Agenten der Regierung gerade verlassen unser Haus beschuldigen Sie des Seins ein Kriegsverbrecher! Guter Gott! Hat sich etwas während des Krieges geschehen, die ich wissen muss?

STELSKY

Ich sage dir, nichts passiert, außer meine das Verbrechen begangen zu haben, zu überleben. Vielleicht wäre ich besser dran gewesen, wenn sie mich vergast hatte.

LOUISE

Bitte nicht sagen.

STELSKY

Nun, es ist wahr. Schauen Sie, was ich habe mit jetzt zu setzen! eine criminal genannt zu werden. Ich habe nicht gefragt, in einem Konzentrationslager gebracht werden und was passiert dort nicht meine Schuld war. Nichts davon war meine Schuld, hörst du?

LOUISE

Natürlich nichts davon war deine Schuld. Ich weiß das.

STELSKY

Bitte lassen Sie uns nicht länger auf diese wohnen. Ich fühle mich müde, sehr müde und ich denke, ich werde ein Nickerchen machen.

(Stelsky verlässt die Bühne,. Louise ist still, als die Lichter ausgehen)

Ende Akt 1, Szene 11

Akt 1, Szene 12

Zeit: Nacht

Ort: Das Schlafzimmer. Stelsky und Louise schlafen. Plötzlich Stelsky aufwacht und schreit.

NEIN!!!
STELSKY

LOUISE
(Plötzlich geweckt, alarmiert)
Was ist es, Ivan?

STELSKY
Ich hatte einen Traum, ein böser Traum.

LOUISE
Worüber?

STELSKY
Schreckliche Dinge, schreckliche Dinge, Dinge, die zu schrecklich sind zu beschreiben.

LOUISE
Gibt es etwas, was ich tun kann?

STELSKY
Ich weiß es nicht, ich weiß es einfach nicht.

LOUISE
Ivan, was habe bei Pilsburg passieren?

STELSKY
Die Dinge waren schlecht, Punkt.

LOUISE

Ivan, etwas Schreckliches passiert sein muss für Sie so aufgeregt sein, nach all diesen Jahren.

STELSKY

Es war eine Frage des Überlebens, verstehst du? Ich war besorgt über meine Mutter. Es war alles, alles so schrecklich.

LOUISE

Doch man kam durch. Sie überlebte und ein neues Leben für sich selbst gemacht.

STELSKY

Ja, ich weiß, dass. Louise ist es falsch zu wollen, um zu überleben?

LOUISE

Das ist eine ziemlich tiefe Frage. Warum fragst du?

STELSKY

Denn manchmal denke ich, dass ich tot wäre besser gewesen.

LOUISE

Besser tot? Warum bist du jetzt so mit dem Tod beschäftigt?

STELSKY

Denn es ist eine Flucht.

LOUISE

Von was?

STELSKY

Die Qual des Lebens, vor allem, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie am Leben zu sein verdienen.

LOUISE

(Beunruhigt)

Worüber redest du? Ich noch nie gehört, dass Sie auf diese Weise zu sprechen.

STELSKY

Es tut mir leid zu sagen, solche Dinge; Ich glaube, ich bin nur ein wenig durch einige der Fragen, rasselte diese Agenten gefragt, brachte es einige schlechte Erinnerungen.

LOUISE

Aber du Dinge Umgang mit so gut für so viele Jahre. Was hat sich geändert?

STELSKY

Ich weiß es nicht. Ich weiß nur, dass mein Leben jetzt so wertlos scheint.

LOUISE

(Beunruhigt)

Wie kannst du das sagen? Sie haben eine wunderbare, erfülltes Leben hatte. Wie kann das alles wertlos sein?

STELSKY

Im Lager viele schlimme Dinge passiert, die Dinge, die ich mich schäme, Dinge, die ich noch nie darüber gesprochen, nicht zu dir, zu niemandem.

LOUISE

Welche Sachen?

STELSKY

Ich war gezwungen, einige schreckliche Dinge zu tun, die Menschen verletzen.

LOUISE

Aber Sie waren gezwungen, diese Dinge zu tun. Die Nazis hätten Sie sonst getötet.

STELSKY

Vielleicht war ich nur ein Feigling, nicht der Tod gegenüberstellen könnte.

LOUISE

Ich habe noch nie von etwas zurückzuweichen bekannt Sie und wenn Sie die Dinge im Lager haben, die Sie sich schämen, es ist nicht deine Schuld. Nichts davon ist deine Schuld. Die Nazis machte die Leute tun viele schlechte Dinge. Deshalb sind sie besiegt werden musste.

STELSKY

(Ergreift Louise Hände)

Was hätte ich jemals ohne Sie getan? Ich liebe dich.

LOUISE

Und ich liebe dich auch.

(Stelsky und Louise Blick tief in die Augen des anderen und fangen an zu weinen, als die Lichter gehen aus.)

Ende Akt 1, Szene 12

Akt 2, Szene 1

Zeit: 1995

Ort: ein Gerichtssaal in Miami, Florida. Im Gerichtssaal sind Stelsky, sein Anwalt Irving Hausman, der Richter, der Gerichtsschreiber und der Staatsanwalt, Donald Barrow. Louise ist in der Galerie sitzen.

GERICHTSBEDIENSTETER

Der nächste Fall auf dem Zettel ist Fall Nummer zwei ein fünf sechs drei acht, die Menschen gegen Ivan Stelsky. Der Angeklagte ist wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit angeklagt, Verschwörung Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu begehen, Regierung Ermittler liegend zu und behindern eine offizielle Untersuchung,

DER RICHTER

Wie funktioniert plädieren die Beklagte?

HAUSMAN

Nicht schuldig, Euer Ehren.

DER RICHTER

Herr Barrow, ist der Staat bereit zu gehen?

BARROW

Wir sind deine Ehre.

DER RICHTER

Dann rufen Sie Ihren ersten Zeugen.

BARROW

Ich nenne Nadia Lubovski.

(A gebrechliche, ältere Frau betritt den Raum und setzt sich in den Zeugenstand)

BARROW

Wie heißen Sie?

NADIA

Nadia Lubovski

BARROW

Kennen Sie den Angeklagten?

NADIA

Ja, mache ich.

BARROW

Woher kennen Sie den Angeklagten?

NADIA

Aus dem Pilsburg KZ, wo ich ein Häftling war.

BARROW

Und der Angeklagte war auch ein Häftling?

NADIA

Ja. Zumindest glaube ich, dass er war.

BARROW

Sie sind nicht sicher, ob der Angeklagte ein Insasse war?

NADIA

Tatsächlich, ich weiß es wirklich nicht. Ich meine, er Gefängniskleidung trug und lebte in der Kaserne, aber er ist wie ein Nazi erzogen.

HAUSMAN

Einspruch, Euer Ehren. Der Zeuge drückt eine Stellungnahme.

DER RICHTER

Einspruch abgelehnt.

BARROW

Was meinst du mit "er wie ein Nazi-artig"?

NADIA

Er war brutal, böseartig, ständig die anderen Gefangenen lording über. Er war besonders sadistisch mit mir.

HAUSMAN

Einspruch, Euer Ehren. Der Zeuge drückt erneut eine Stellungnahme.

DER RICHTER

Overruled. Das Volk kann fortgesetzt werden.

BARROW

Wie war der Angeklagte sadistisch mit Ihnen?

NADIA

Er vergewaltigte mich mehrmals.

BARROW

Wie oft genau?

NADIA

Ich habe das nicht gezählt, aber es musste mindestens sieben oder acht Mal gewesen sein.

BARROW

Wie kam man mit dem Angeklagten in Kontakt zu kommen?

NADIA

Meine Matrone würde mich um ihn zu besuchen und jedes Mal, wenn er würde mich vergewaltigen.

BARROW

Wo haben treten diese Vergewaltigungen?

NADIA

In seinem Zimmer in der Baracke.

BARROW

Hat er dich verletzt?

NADIA

Ja, schlecht.

BARROW

Wie haben Sie verletzt die Beklagte?

NADIA

Jedes Mal, wenn ich ihn bitten würde, zu stoppen, er mich mit seinen Fäusten oder mit dem Hintern des truncheon treffen würde er in seinem Zimmer gehalten.

BARROW

Hast du jemals dies jedem melden?

NADIA

Es gab niemanden, den ich dies zu berichten konnte.

BARROW

Haben Sie leiden irgendwelche Verletzungen?

NADIA

Ja. Ich war am ganzen Körper verletzt und ich beauftragt, eine Geschlechtskrankheit, die mich steril gemacht.

BARROW

Keine weiteren Fragen, Euer Ehren. Ihr Zeuge, Herr Hausman.

HAUSMAN

Frau Lubovski, wann treten diese angeblichen Vergewaltigungen?

NADIA

Im Jahr 1944 und 1945.

HAUSMAN

Das ist mehr als fünfzig Jahren, ist es nicht?

NADIA

Ja.

HAUSMAN

Doch 50 Jahre später, sind Sie sicher, dass es mein Mandant war, und nicht jemand anderes, der dich vergewaltigt?

NADIA

Ich bin absolut sicher. Ich werde ihn nie vergessen oder was er mir angetan hat.

HAUSMAN

Sie nicht, dass Sie, was Sie meinen Klienten zu Ihnen Dachten?

NADIA

Nein, er ist der gleiche Mann, der gleiche böartige brute, die mich wieder verletzt und wieder ruinieren mich für das Leben.

HAUSMAN

(Dem Richter)

Bewegen Sie sich so nonresponsive zu schlagen.

DER RICHTER

Bewegung verweigert. Mach weiter.

HAUSMAN

Wie kann man nach so vielen Jahren sicher sein, dass mein Mandant die gleiche Mann, der angeblich ihr im Konzentrationslager vergewaltigt?

BARROW

Einspruch, Euer Ehren. Der Zeuge hat bereits bezeugt, dass es der Angeklagte war, der sie vergewaltigt.

DER RICHTER

Objection erlitten. Fahren Sie mit etwas anderes, Herr Hausman.

HAUSMAN

War es nicht wahr, dass Lager Frauen sexuelle Gefälligkeiten für Lebensmittel und andere Gegenstände in der Konzentration verkaufen würde?

NADIA

Ich habe keine solche Sache.

HAUSMAN

Aber andere taten, haben sie nicht?

NADIA

Ich würde nichts darüber wissen.

HAUSMAN

Oh, ich sehe. Sie waren eine jener anständigen Mädchen?

BARROW

Einspruch, Euer Ehren. Counsel verhöhnt den Zeugen.

HAUSMAN

Frage zurückgezogen. (*Pause*) Was war Ihre Aufgabe Zuordnung im Lager?

NADIA

Ich wurde zu einem Bau-Details zugeordnet.

HAUSMAN

War es schwierig, schwere Arbeit?

NADIA

Ja, war es.

HAUSMAN

Ich wette, Sie würde alles getan haben, dieses Detail zu steigen.

Einspruch, Euer Ehren. **BARROW**

Nachhaltig. **DER RICHTER**

Wie lange waren Sie in diesem Detail zugewiesen? **HAUSMAN**

Etwa zwei Wochen. **NADIA**

Dann wurden Sie woanders neu zugewiesen? **HAUSMAN**

ja **NADIA**

Um was? **HAUSMAN**

Zu einem housecleaning Detail. **NADIA**

War das leichtere Arbeit? **HAUSMAN**

Es war harte Arbeit. **NADIA**

Ich fragte, ob es einfacher Arbeit war. War es? **HAUSMAN**

Ja, war es. **NADIA**

HAUSMAN

Wie haben Sie übertragen zu werden?

NADIA

Ich weiß es nicht, es ist einfach passiert.

HAUSMAN

Es ist einfach passiert. Sie haben nicht für die Zuordnung leichter etwas im Gegenzug handeln?

NADIA

Ich hatte nichts zu handeln.

HAUSMAN

Nichts? Was ist mit Ihrem Körper?

NADIA

Wie wagst du mich das fragen?

HAUSMAN

Ihre Ehre, weisen Sie bitte den Zeugen, die Frage zu beantworten.

DER RICHTER

Der Zeuge wird angewiesen, die Frage zu beantworten. (Nadia) Bitte beantworten Sie die Frage.

NADIA

Ich verkaufte nie meinen Körper für Gefälligkeiten. Nie.

HAUSMAN

Keine weiteren Fragen.

(Nadia bekommt langsam aus dem Zeugenstuhl auf und verlässt den Gerichtssaal.)

DER RICHTER
(Nach Barrow)

Rufen Sie das nächste Zeuge

BARROW

Die Staatsanwaltschaft fordert in den Stand Sigmund Rubinski

(Rubinski betritt den Gerichtssaal und nimmt langsam einen Platz in den Zeugenstand.)

BARROW

Wie heißen Sie?

RUBINSKI

Sigmund Rubinski

BARROW

Kennen Sie den Angeklagten?

RUBINSKI

Ich mache.

BARROW

Woher kennen Sie den Angeklagten?

RUBINSKI

Aus dem Pilsburg KZ, wo wir beide Insassen waren.

BARROW

Während Ihres Einkerkerung bei Pilsburg, haben Sie jemals mit dem Angeklagten zu interagieren?

RUBINSKI

Ich tat.

BARROW

Wie kommen Sie mit dem Angeklagten zu interagieren?

RUBINSKI

Er machte mich zu seinem Assistenten.

BARROW

Assistent zu tun, was?

RUBINSKI

Um halten, um in der Kaserne. Er war der Kapo und er machte mir sein Assistent Kapo.

BARROW

Als so genannte Assistent Kapo, was Ihre Aufgaben waren?

RUBINSKI

Grundsätzlich zu verwenden, was bedeutet, notwendig, um in der Kaserne zu halten.

BARROW

Mit dem, was immer bedeutet notwendig, was hat das zur Folge haben?

RUBINSKI

Schlagen auf den Insassen auf, die Zuweisung Strafe Arbeit wie die Latrinen Entleerung und andere unangenehme Aufgaben.

BARROW

Haben Sie jemals schlagen persönlich alle Insassen?

RUBINSKI

Ich tat.

BARROW

War der Angeklagte sich bewusst, was Sie taten?

RUBINSKI

Nicht nur war er sich bewusst, er hat mich zu beschimpfen schwer für nicht in der noch rauer auf die Männer.

BARROW

Also alles, was man tat, war unter der Aufsicht des Angeklagten getan?

RUBINSKI

Alles.

BARROW

Warum hast du das getan?

RUBINSKI

Denn wenn ich hatte nicht, hätte die Beklagte mich getötet, und ich wollte leben.

BARROW

Woher wissen Sie, dass er Sie getötet hätte?

RUBINSKI

Weil er es mir gesagt, direkt in mein Gesicht und ich glaubte ihm.

BARROW

Warum glauben Sie ihm?

RUBINSKI

Weil ich persönlich erlebt ihn verprügelt anderen Insassen zu Tode.

HAUSMAN

Einwand. Unbegründete Behauptung.

DER RICHTER

Einspruch abgelehnt. (*Zu BARROW*) Fahren Sie fort.

BARROW

Ich habe keine Fragen mehr an diesen Zeugen. Ihr Zeugnis, Herr Hausman.

HAUSMAN

Ist es nicht wahr, dass man einen Deal mit der Staatsanwaltschaft gemacht im Gegenzug für Immunität zu bezeugen?

RUBINSKI

Das ist richtig.

HAUSMAN

So werden Sie sagen alles, was die Anklage hören will, nicht wahr?

RUBINSKI

Nein das stimmt nicht.

HAUSMAN

Ist es nicht wahr, dass Sie anderen Insassen schlagen?

RUBINSKI

Ja.

HAUSMAN

Und Sie sagen, dass alles, was Sie mit Zustimmung meines Klienten tat war. War er ein Wächter SS?

RUBINSKI

Er war kein Wächter.

HAUSMAN

So war er ein Insasse, genau wie Sie. Ist das korrekt?

RUBINSKI

Ja.

HAUSMAN

Wie konnte mein Kunde, der ein Häftling wie Sie gerade war, Sie zwingen, etwas zu tun?

RUBINSKI

Er war der Kapo der Kaserne.

HAUSMAN

Na und? Woher wissen wir, dass man die Menschen nicht auf eigene Faust alle verprügeln ging um?

BARROW

Einwand. Fordert Spekulation.

HAUSMAN

Euer Ehren, ich versuche zu zeigen, dass mein Mandant keine Macht über jemand hatte.

DER RICHTER

Einspruch abgelehnt. Der Zeuge kann die Frage beantworten.

RUBINSKI

Weil ich habe nie etwas an diesem Ort auf eigene Faust.

HAUSMAN

Aber ist es nicht wahr, dass man nach dem Krieg wurden unter dem Vorwurf der eine Erpressung Schläger im Lager laufen zu haben erzogen?

BARROW

Einwand. Irrelevant.

DER RICHTER

Einspruch abgelehnt. Der Zeuge kann die Frage beantworten.

RUBINSKI

Ja, aber diese Gebühren wurden später fallen gelassen.

HAUSMAN

Ich habe keine weiteren Fragen an diesen Zeugen.

DER RICHTER

Der Zeuge ist entschuldigt. (Pause) Der Staat wird nun ihre nächste Zeuge nennen.

BARROW

Der Staat ruft Eugene Dolan.

(Dolan tritt in das Gericht und nimmt den Zeugenstand.)

BARROW

Wie heißen Sie?

DOLAN

Eugene Howard Dolan

BARROW

Hast du Arbeit?

DOLAN

Ja, durch das FBI.

BARROW

In welcher Menge?

DOLAN

Senior Special Agent.

BARROW

Was ist Ihre aktuelle Aufgabe?

DOLAN

Zur Zeit bin ich verantwortlich für die FBI-Untersuchung in die Aktivitäten von Ivan Stelsky.

BARROW

Was hat Ihre Untersuchung erforderte?

DOLAN

Er hat die Zusammenstellung und Analyse von Belegen und Vernehmungen von Zeugen erforderlich.

BARROW

Jetzt möchte ich Ihnen ein Dokument markiert State Exhibit Nummer eins zu zeigen.

Barrow gibt das Dokument zu Dolan, die sie untersucht und gibt es nach Barrow zurück.

Sind Sie mit diesem Dokument vertraut?

DOLAN

Ich bin.

BARROW

Bitte sagen Sie dem Gericht die Art des Dokuments.

DOLAN

Es ist eine Aussage irgendwann im Jahr 1944 datiert, die besagt, dass die Beklagte die Pflichten der Kapo für Barracks 24 am Pilsburg KZ freiwillig zustimmt.

BARROW

Wessen Unterschriften erscheinen auf dem Dokument?

DOLAN

Die Beklagten, Heisler ist und Von Esler ist.

BARROW

Wer waren Heisler und Von Esler?

DOLAN

Heisler war der Kommandant und Von Esler war sein Adjutant.

BARROW

Während der Untersuchungen, besprachen Sie jemals dieses Dokument mit dem Angeklagten?

DOLAN

Hab ich nicht.

BARROW

Warum war das?

DOLAN

Wir entdeckten dieses Dokument drei Tage vor dem Beginn der Studie und hatte so wenig Zeit, um einen Zeitplan ein Interview mit dem Angeklagten.

BARROW

Aber der Beklagte Kenntnis von der Existenz dieses Dokuments, nicht wahr?

DOLAN

Das ist richtig.

BARROW

Und sein Rat hat Gelegenheit hatte, das Dokument zu lesen und zu studieren?

DOLAN

Das ist richtig.

BARROW

Haben Sie jemals den Angeklagten interviewen?

DOLAN

Ja, ich habe bei zwei Gelegenheiten.

BARROW

Und danach, Ihr Büro fühlte, dass es genügend Beweise, einen Haftbefehl zu beantragen?

DOLAN

Ja.

BARROW

Und ein Haftbefehl erteilt wurde?

DOLAN

Es war und der Angeklagte wurde in Haft genommen und anschließend vor einem Bundesrichter angeklagt.

BARROW

Während des Interviews mit dem Angeklagten, gestand er jemals ein Häftling im KZ Pilsburg gewesen?

DOLAN

Er hat.

BARROW

Und hat zugeben, dass er zu einer Kommandant Heisler gekannt zu haben?

DOLAN

Er hat.

BARROW

Und dass er ein Kapo im Lager war?

DOLAN

Nein, er hat nicht zugeben zu, dass aber hat gesagt, dass es schreckliche Dinge dort passiert ist.

BARROW

Jetzt möchte ich Ihnen ein Standardformular fünf dreiundsechzig, als staatliche Beweis Nummer zwei markierte zeigen.

(Barrow gibt das Dokument zu Dolan, die sie untersucht und gibt es nach Barrow zurück)

BARROW

Hat der Angeklagte zugeben, um die drei bilden fünf sechzig unterzeichnet haben?

DOLAN

Er behauptete, er konnte sich nicht erinnern, was er vor so vielen Jahren unterzeichnet.

BARROW

Was war das Verhalten des Angeklagten während des Interviews?

HAUSMAN

Einwand. Spekulation.

DER RICHTER

Einspruch abgelehnt. Der Zeuge kann beantworten.

DOLAN

Im Allgemeinen war der Angeklagte ausweichend.

HAUSMAN

Einwand. Wieder Spekulation.

DER RICHTER

Ich werde außer Kraft setzen, aber ich muss das Zeugnis beraten spezifische Beispiele für die Ausflüchte des Beklagten zur Verfügung zu stellen.

BARROW

Auf welche Weise wurde ausweichend der Angeklagte?

DOLAN

Er war nicht bereit, seine eigene Unterschrift auf einem offiziellen Regierungsdokument zu bestätigen, die von ihm und wurde Zeuge unterzeichnet wurde.

BARROW

Vielen Dank. Ich habe keine weiteren Fragen. *(Zum Verteidiger)*
Ihr Zeuge.

HAUSMAN

Special Agent Dolan, über staatliche Exponat Nummer eins, wo wurde dieses Dokument gefunden?

DOLAN

In einem Stapel von Papieren zurück zum Kriegsverbrecherprozess in Nürnberg stammt.

HAUSMAN

Wo wurde dieser Stapel der Papiere liegt

DOLAN

Im Bundesarchiv in Washington DC.

HAUSMAN

Wie konnte das passieren Sie das Dokument zu finden?

DOLAN

Durch pures Glück. Ein Team von Forschern wurden Sichten durch Papiere, wenn wir dieses Dokument gefunden.

HAUSMAN

Jetzt haben Sie sagte aus, dass das Dokument meines Klienten Unterschrift trägt, ja?

DOLAN

Das ist richtig.

HAUSMAN

Woher wissen Sie, dass es Unterschrift meines Klienten ist?

DOLAN

Denn es war identisch mit der Beklagten Unterschrift auf seinem Pass und Führerschein.

HAUSMAN

Sind Sie ein Handschrift-Experte?

DOLAN

Nein, bin ich nicht.

HAUSMAN

Also auf welcher wissenschaftlichen Grundlage können Sie davon ausgehen, dass die Unterschriften gleich sind?

DOLAN

Weil sie gleich aussehen.

HAUSMAN

Das ist es? Sie sehen gleich aus?

DOLAN

Ja.

HAUSMAN

Das ist nur Ihre persönliche Meinung, nicht wahr?

DOLAN

Nein, es ist meine professionelle Meinung.

HAUSMAN

Haben Sie schon einmal als Sachverständiger im Bereich der Handschrift-Analyse zertifiziert?

DOLAN

Nein.

HAUSMAN

Sie sind sich bewusst, dass mein Mandant ein Insasse in einem Konzentrationslager war, wo er gegen seinen Willen allein eingesperrt wurde, weil er Jude ist?

DOLAN

Ja, ich bin mir dessen bewusst, dass.

HAUSMAN

Und das als Gefangener er an der Gesam Gnade seiner Entführer war, der über ihm Gesamleistung von Leben und Tod gehalten?

DOLAN

Ich bin mir dessen bewusst.

HAUSMAN

So ist es nicht möglich, dass alles, was mein Kunde kann möglicherweise unterzeichnet unterzeichnet unter Zwang wurden?

DOLAN

Ja, es ist möglich.

HAUSMAN

Ich bin mit diesem Zeugen fertig.

DER RICHTER

Der Zeuge kann abtreten.

DOLAN verlässt den Zeugenstuhl und tritt aus dem Gerichtssaal.

DER RICHTER

Hat der Staat Wunsch noch weitere Zeugen zu benennen?

BARROW

Der Staat ruht, Euer Ehren.

DER RICHTER

Hat der Verteidigung wollen keine Zeugen zu nennen?

HAUSMAN

Wir tun, Euer Ehren. Der Verteidiger.

DER RICHTER

(Bis Stelsky)

Sie verstehen, dass rechtlich müssen Sie nicht aussagen, sondern dass, wenn Sie aussagen tun könnten Sie zu einem Kreuzverhör unterzogen werden? Verstehst du das?

STELSKY

Ich dich ehren.

DER RICHTER

Haben Sie noch aussagen wollen?

STELSKY

Ich, Euer Ehren.

DER RICHTER

Der Zeuge kann den Standpunkt einnehmen.

Stelsky nimmt den Zeugenstand.

HAUSMAN

Herr Stelsky, waren Sie schon einmal ein Insasse im Pilsburg KZ?

STELSKY

Ich war.

HAUSMAN

Für wie lange?

STELSKY

Zwei Jahre 1943 bis 1945.

HAUSMAN

Während dieser Zeit, was Sie Aufgaben waren?

STELSKY

Aufgaben? Ich war ein Gefangener.

HAUSMAN

Waren Sie schon einmal sein, um einen Kapo zugewiesen?

STELSKY

Ich war von dem Lagerkommandanten bestellt eine Baracke zu überwachen.

HAUSMAN

Aber Sie waren noch ein Gefangener. Ist das korrekt?

STELSKY

Ja, das ist richtig.

HAUSMAN

Nun hat der Staat eine Form angeblich unterzeichnet produziert von Ihnen zu vereinbaren, ein Kapo zu sein. Haben Sie jemals eine solche Form zu unterzeichnen.

STELSKY

Ich habe kann. Es war vor langer Zeit.

HAUSMAN

Vorausgesetzt, dass Sie die Zeichen tat, die sich bilden, könnten Sie sich geweigert haben, zu unterschreiben?

STELSKY

Außer Frage. Es wäre sofortige Ausführung gemeint.

HAUSMAN

Nun, was waren die Aufgaben eines Kapo?

STELSKY

Beaufsichtigen eine Baracke Sinn, Ordnung halten.

HAUSMAN

Hat Kapos missbrauchen ihre Autorität jemals?

STELSKY

Ja.

HAUSMAN

Die Lagerwachen würden anders aussehen?

STELSKY

Die ganze Zeit. Die Gefangenen waren auf Gedeih und Verderb der Kapos.

HAUSMAN

Aber Kapos waren zu Gefangenen, wurden sie nicht?

STELSKY

Sie sind.

HAUSMAN

Und sie taten das Bieten des Kommandanten?

STELSKY

Ja das taten sie.

HAUSMAN

Und wenn sie sich weigerten?

STELSKY

Sie wurden ausgeführt, in der Regel durch den Strang. Ich war Zeuge mehrere Kapos, der nachdem er sich geweigert gehängt wurden, Befehle auszuführen.

HAUSMAN

Keine weiteren Fragen. Ihr Zeuge, Herr Barrow.

BARROW

Sie waren ein Kapo am Pilsburg Konzentrationslager, waren Sie nicht?

STELSKY

Das ist, was ich genannt wurde.

BARROW

Dennoch versucht man, dass die Informationen von der Regierung Ermittler zu verbergen?

STELSKY

Nein, ich habe nichts dergleichen getan. Zu der Zeit war ich verblüfft und verwirrt und konnte nicht eindeutig solche Ereignisse erinnern, aus so vielen Jahren.

BARROW

Aber man zugeben, jetzt, dass Sie ein Kapo waren?

STELSKY

Ja.

BARROW

Nun, als Kapo wurden Ihnen die totale Kontrolle der Kaserne gegeben, richtig?

STELSKY

Falsch. Die Deutschen hatten die totale Kontrolle über die Kaserne.

BARROW

Und doch hatte man Autorität Ihre Mitgefangenen zu disziplinieren, nicht wahr?

STELSKY

Ich hatte überhaupt keine Autorität. Ich war ein Gefangener und tat, was mir gesagt wurde.

BARROW

Hat das sind Gefangene zu schlagen, ihnen Nahrung zu leugnen, und sie gefährliche Arbeit zuweisen?

STELSKY

Als Kapo war ich für Aufrechterhaltung der Ordnung in der Kaserne zuständig. Wenn ich versagt hatte, das zu tun, ich und der Rest der Kaserne hätte liquidiert.

BARROW

Noch andere Kapos haben sich weigern, die Konsequenzen zu gehorchen und gelitten hat, ist das richtig?

STELSKY

Ja.

BARROW

Jetzt hörte man Frau Lovinski aussagen, ja?

STELSKY

Ich hörte, wie sie Zeugnis.

BARROW

Sie sagte, du sie vergewaltigt.

STELSKY

Ich vergewaltigt nie jemand.

BARROW

Sie Sie positiv wie ihre Vergewaltiger identifiziert. Warum sollte sie erkennen Sie?

STELSKY

Ich kann nicht erklären, warum.

BARROW

Nun, über staatliche Beweise Nummer eins, das Formular können Sie eine Kapo unterzeichnet werden Vereinbarung, unterzeichnet Sie dieses Formular freiwillig, nicht wahr?

STELSKY

Ich habe nie etwas freiwillig an diesem Ort.

BARROW

Doch die Form sagt, dass Sie freiwillig einen Kapo zu werden vereinbart. Ist das nicht wahr?

STELSKY

Ich erinnere mich nicht.

BARROW

Vielleicht hilft das Sie sich erinnern.

(Barrow geht zu seinem Schreibtisch, packt das Dokument und gibt ihn Stelsky.)

BARROW

Nun, vielleicht werden Sie besser in der Lage sein, sich zu erinnern.

DER RICHTER

Hat der Zeuge brauchen Zeit, um das Dokument zu lesen?

STELSKY

Nein, Euer Ehren.

BARROW

Bitte beachten Sie, wo es heißt, ich zitiere, "I. Ivan Stelsky, stimmen hiermit freiwillig Kapo der Kaserne 24. zu werden "Haben Sie das gelesen?

STELSKY

Ja habe ich.

BARROW

Also, Sie haben freiwillig ein Kapo, korrekt zu werden?

STELSKY

Das ist nur teilweise richtig. Ich habe ein Kapo werden, aber ich freiwillig nie. Ich war bestellt.

BARROW

Aber er sagt, dass Sie freiwillig zugestimmt.

STELSKY

Schauen Sie, mein Herr, habe ich nicht, dass statment schreiben, hat der Kommandant und ich würde unterzeichnet haben, alles, was er vor mir setzen. Ich war sein Gefangener.

BARROW

Jetzt, da Kapo, welche Privilegien Sie gewährt?

STELSKY

Ich war meine eigene Koje zugeteilt und wurde von mit entschuldigt schwere Arbeitseinsätze durchführen.

BARROW

Haben Sie jemals jemand schlagen?

STELSKY

Ja, aber nur, wenn sie ungehorsam.

BARROW

Ihr Assistent Rubinski ausgesagt, dass er Zeuge Sie anderen Insassen schlagen. Ist das wahr?

STELSKY

Nein.

BARROW

Dann liegt er?

STELSKY

Ja.

BARROW

Wie können wir wissen, dass Sie lügen nicht?

STELSKY

Denn wenn ich war so brutal, wie Sie sagen, ich würde keine fünf Minuten gedauert haben.

BARROW

Aber waren nicht gesichert Sie von den Wachen nach oben?

STELSKY

Soweit die Wachen waren alle Gefangenen betroffen waren Abschaum.

BARROW

(Dem Richter)

Die Antwort ist nicht reagierende, Euer Ehren.

DER RICHTER

(Bis Stelsky)

Der Zeuge wird die Frage mit einem Ja oder Nein beantworten.

STELSKY

Dann ist die Antwort nein.

BARROW

Also, wenn die Wachen Sie nicht sichern, dann, wie könnte man, um in der Kaserne bleiben?

STELSKY

Die Baracke wusste, dass der Kommandant mich Kapo ernannt hatte. Das war genug für sie, nicht zu versuchen, Probleme zu machen.

BARROW

Und was hast du, wenn jemand in der Baracke Mühe gemacht?

STELSKY

Ich würde sie in mein Büro rufen und beraten sie zu stoppen.

BARROW

Und wenn sie nicht zu stoppen?

STELSKY

Ich würde die Angelegenheit an den Wachen berichten, die mir dann sagen würde, was weitere Maßnahmen zu ergreifen.

BARROW

Welches sein würde?

STELSKY

Senden der Insasse in das Lager Gefängnis oder manchmal körperliche Züchtigung Anwendung.

BARROW

Und wer würde diese Befehle ausführen?

STELSKY

Manchmal würde ich oder manchmal auch andere Insassen zugewiesen würde.

BARROW

Nun, Herr Stelsky, haben Sie persönlich jemals jemand mit den Fäusten, Füßen oder Objekt schlagen?

STELSKY

Ja.

BARROW

Unter welchen Umständen?

STELSKY

Wenn es wurde festgestellt, dass ein Insasse eine Verordnung verstoßen habe.

BARROW

Sind Sie stolz auf Ihren Dienst im Lager?

STELSKY

Ich würde es nicht nennen Service.

BARROW

Und was würden Sie es nennen?

STELSKY

Erpressung. Ich war gezwungen, diese Aufgaben zu erfüllen.

BARROW

Wie Raps?

HAUSMAN

Einspruch, Euer Ehren.

BARROW

Zurückgezogen. *(Pause)* Nicht mehr, ehren Sie.

DER RICHTER

Der Zeuge kann abtreten.

Stelsky verlässt den Zeugenstand und kehrt zum Tisch der Verteidigung.

DER RICHTER

Herr Hausman, haben alle anderen Zeugen zu nennen?

HAUSMAN

Die Verteidigung ruht, Sie ehren.

DER RICHTER

Ich werde nun in dieser Angelegenheit beraten und meine Entscheidung, in einer Woche bekannt geben. Gericht vertagt.

Der Richter schlägt mit seinem Hammer.

Lichter verblassen.

Ende Akt 2, Szene 1

Akt 2, Szene 2

Zeit: In der Nacht

Ort: Das Schlafzimmer in Stelsky Haus. Stelsky und Louise sind im Bett schlafen. Stelsky ist mit einem Traum. Nadia, Rubinski, Boris, Pavel, Heisler und Von Esler den Traum betreten und einen Kreis um Stelsky bilden.

NADIA

Sie wissen, dass, was Sie taten, war falsch. Du bist ein böser, böser Mensch.

RUBINSKI

Ich habe Ihr Bieten, du Mörder.

BORIS

Sie trieb mich, Selbstmord zu begehen.

PAVEL

Ich dachte, wir wären Freunde. Wie könnte Ihre Umdrehung gegen mich?

HEISLER

Sie dachten, Sie besser als ich waren? Ha! Du bist schlimmer, du bist ein Heuchler.

VON ESLER

Sie haben versucht, aus Nazi uns nur Ihre Haut zu retten. Sie sind nur eine andere schmutzige Jude, der bereit ist, war sein eigenes Volk zu verkaufen, aus sich selbst zu retten.

STELSKY

Nein! Es ist nicht wahr! Nichts davon ist wahr!

PAVEL

Aber es ist wahr, Ivan. Ihre Aktionen bewiesen es. Sie sind ein Mörder. Sie verdienen nicht zu leben.

Alle beginnen unisono skandierten:

Nazi! Mörder! Zuhälter!
Nazi! Mörder! Zuhälter!
Nazi! Mörder! Zuhälter!

STELSKY

NEIN! Ich wurde nach nur Befehle!

HEISLER

Ha! Sehen Sie! Sie waren genau wie wir, nur Befehle befolgt. Das war meine Verteidigung bei der Verhandlung von Kriegsverbrechen und sah, was mit mir passiert? Ich wurde gehängt!

NADIA

Wer bestellt Sie mich zu vergewaltigen?

PAVEL

Wer bestellt ihr mich zu töten?

BORIS

Wer bestellt Sie mich zu quälen?

Alle schreien unisono:

NIEMAND BESTELLT SIE!

STELSKY

Ich bin kein Mörder! Ich war ein Opfer, so wie du!

HEISLER

(Lachen)

Ich bin zu ein Opfer? Gut, danke. Ich bin geehrt.

STELSKY

Nein, ich meine nicht Sie.

VON ESLER

Genau wie ein Jude und versuchte, seinen Weg aus der Misere zu sprechen.

NADIA

Blut ist an den Händen, jüdisches Blut, Ihr eigenes Menschen das Blut. Und Sie haben nie über deine Mutter erfahren, nicht wahr?

STELSKY

Nicht meine Mutter erwähnen! Sie haben kein Recht, meine Mutter zu erwähnen.

NADIA

Ihre Mutter starb, während Sie ein Zuhälter wurde.

PAVEL

Ihre Mutter starb, während Sie ein Mörder wurde.

BORIS

Ihre Mutter starb, während Sie ein Nazi geworden.

STELSKY
(schreiend)

NEIN! NEIN! NEIN!

Alle schreien unisono:

JA ! JA! JA!! DIE SICH JETZT! STERBEN! STERBEN!

(Plötzlich ein Loch öffnet, wo Stelsky stehend ist er in das Loch versinkt Dann Stelsky wacht schreiend auf;.. Schweiß sein Gesicht liefen Louise aufwacht.)

LOUISE
(Beunruhigt)

Was ist es?

STELSKY

Ein Traum, ein böser Traum.

LOUISE

Worüber?

STELSKY

Es ist zu schrecklich, um darüber zu reden. Ich weiß nur, dass ich nichts falsch gemacht haben.

LOUISE

Natürlich hast du nicht, Ivan.

Louise beginnt Streicheln Stelsky den Kopf und dann Wiegen ihn in ihren Armen.

LOUISE

Dort Dort. Dort Dort.

Von hinter der Bühne kommt ein Gesang:

Übeltäter irgendwann weinen,
 Sie machen viel Aufhebens,
 Sie leben eine Lüge,
 Sie wirken so schön
 Wenn es ihren Bedürfnissen,
 Aber Gerechtigkeit kommt
 Und zupft ihre sleeve.
 Sie können weglaufen
 und versuchen sich zu verstecken
 Aber Erinnerungen sind nicht so freundlich
 Sie haben einen Weg wieder zu erscheinen
 Und ändern Sie Ihre Stimmung aus
 Jubeln zu befürchten.
 Es ist der Weg der Natur
 Um regieren uns,
 Um ziehen uns nach unten
 Um uns grimmig
 Wie wir so schön handeln
 Und leben so fein
 Bis wir erreichen
 Das Zeitrechnung.

Ende Akt 2, Szene 2

Akt 2, Szene 3

Zeit: Die vorliegende

Ort: Innerhalb eines großen Regierungslager Tausende von Dateien enthalten.

Von der Decke hängen ist ein großes Schild, das sagt "Closed-Dateien." Ein Hausmeister der Boden ist wischt. Plötzlich bemerkt er etwas unter dem Boden eines Aktenschrank herausragen. Er bückt sich und zieht vorsichtig eine verblasste, zerknitterte Foto unter dem Aktenschrank. Er schaut auf das Foto, um es in die Mülltonne zu werfen, aber zögert und nimmt ein Handy heraus und macht einen Anruf.

HAUSMEISTER

Herr Schactman, fand ich ein Foto ... auf dem Boden. ... Ich weiß nicht, woher es kam. ... Es ist ein ziemlich altes Foto ... es sieht aus wie ein Mann in einem schwarzen Uniform Hände mit einem anderen Mann trägt einen gestreiften Anzug schütteln. ... Ja ich stimme zu. Es ist eine seltsame Foto. ... Ich war gerade dabei, es zu werfen, aber ich dachte, dass ich Sie zuerst anrufen sollte. ... Also, was soll ich damit machen? ... Okay, ich werde das tun.

(The Janitor macht dann einen weiteren Anruf.)

Hallo ... FBI? ...

Das Ende